



NACHHALTIGKEITSBERICHT 2023



Inhalt

01

Überblick

03 Vorwort

02

Unternehmen

04 Kennzahlen und Unternehmensprofil
06 Produkte und Märkte

03

Nachhaltigkeit

10 Unser Nachhaltigkeitsansatz

04

Unternehmensführung

16 Rechtliche Struktur
19 Governance Organisation
23 Mitgliedschaften

05

Umwelt

24 Klimawandel
36 Wasser und Meere
42 Kreislaufwirtschaft

06

Soziales

50 Arbeitssicherheit & Gesundheit
55 Arbeitsbedingungen & Karrieremanagement

01

Überblick

▶ Vorwort

Unternehmen

Nachhaltigkeit

Unternehmensführung

Umwelt

Soziales

GRI-Index

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

mit großer Freude geben wir die Veröffentlichung des RKW-Nachhaltigkeitsberichts 2023 bekannt. Wir sind stolz auf das, was wir erreicht haben, und freuen uns, Ihnen Einblicke in unsere Initiativen und unseren Weg zur Nachhaltigkeit zu geben.

Unser Engagement für die Gesellschaft und die Umwelt ist ungebrochen. Dieses Engagement ist bereits in unserem Unternehmenszweck verankert. Wir verbessern die Qualität des täglichen Lebens und streben danach, durch unsere leistungsstarken, innovativen Kunststofffolien eine nachhaltigere Welt zu schaffen. Mit jeder Innovation tragen wir dazu bei, diese Verpflichtung aufrechtzuerhalten, indem wir uns ehrgeizige Nachhaltigkeitsziele setzen und unermüdlich für eine nachhaltige Zukunft arbeiten.

Das Konzept der Kreislaufkunststoffe ist für uns von zentraler Bedeutung. Wir sind bestrebt, die wertvollen Ressourcen im Kreislauf zu halten, und suchen nach Lösungen, um den Kreislauf zu schließen und die Abfallmenge zu minimieren. Bei der Bewältigung der großen Herausforderungen unserer Branche entwickeln wir weiterhin Lösungen, die nicht nur innovativ, sondern auch nachhaltig sind und sowohl die hohen Leistungserwartungen unserer Kunden als auch ihre Nachhaltigkeitsziele erfüllen.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie orientiert sich an den Grundsätzen von ESG (Environmental, Social and Governance) und den Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals/SDGs) der Vereinten Nationen.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und laden Sie ein, sich mit den Details unserer Nachhaltigkeitsreise auseinanderzusetzen.

Ihr RKW-Vorstand



02

Überblick

Unternehmen

▶ Kennzahlen und
Unternehmensprofil

Produkte und Märkte

Nachhaltigkeit

Unternehmensführung

Umwelt

Soziales

GRI-Index

Kennzahlen und Unternehmensprofil

Unsere Mission

Mit unseren nachhaltigen Folienlösungen ermöglichen wir es unseren Kunden, das tägliche Leben von Verbrauchern in der ganzen Welt zu verbessern.

Die RKW-Gruppe ist ein unabhängiges Familienunternehmen mit Hauptsitz in Deutschland.

Mit rund 2.800 Mitarbeitenden und insgesamt 17 Standorten in Deutschland, Belgien, Finnland, Frankreich, Schweden, USA und Vietnam sind wir international präsent.

Unsere Kompetenz in der Forschung, Entwicklung und Produktion von Polyolefinfolien macht uns zu einem der weltweit führenden Hersteller für eine Vielzahl von Branchen und Anwendungen – darunter Landwirtschaft, Hygiene und Verpackung. Das Wissen, das wir in über 65 Jahren kontinuierlich auf- und ausgebaut haben, geben wir in Form von innovativen und maßgeschneiderten Produktlösungen und Dienstleistungen an unsere Kunden und Geschäftspartner weiter.

Unternehmenskennzahlen


2.800

Mitarbeitende weltweit


> 65 Jahre

Erfahrung


17 Standorte

weltweit



Unabhängiges

**Familien-
unternehmen**



02

Überblick

Unternehmen

► Kennzahlen und Unternehmensprofil

Produkte und Märkte

Nachhaltigkeit

Unternehmensführung

Umwelt

Soziales

GRI-Index

Wofür wir stehen

Respekt steht für gegenseitige Wertschätzung und Offenheit – sowohl intern als auch extern. Wir streben danach, uns den Respekt unseres Kundenkreises und unserer Stakeholder jeden Tag aufs Neue zu verdienen. Für uns bei RKW ist Respekt ein wichtiger Erfolgsfaktor und ein Anliegen, das uns als Familienunternehmen am Herzen liegt.

RKW steht für Zuverlässigkeit. Unsere Kunden können sich darauf verlassen, dass wir halten, was wir versprechen: Termintreue, Qualität und Funktionalität unserer Produkte. Dies ist die Basis für den Erfolg unseres Unternehmens.

Unser Unternehmensslogan „When excellence matters“ unterstreicht unser Bestreben, unseren Kunden stets exzellente Produkte und Dienstleistungen zu bieten sowie Maßstäbe in Qualität und Service zu setzen – mit klarem Augenmerk auf den jeweiligen Mehrwert.

2023	global	Management Level 1-3
Nationalitäten	45	19
Frauenanteil	18 %	29 %
Durchschnittsalter	41 Jahre	46 Jahre
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit	13 Jahre	10 Jahre

RKW engagiert sich für Vielfalt

Chancengleichheit, Vielfalt und Inklusion sind zentrale Bestandteile unserer Unternehmensphilosophie. Wir unterstützen diese Werte durch Richtlinien und Entwicklungsmöglichkeiten für unsere Mitarbeitenden, unabhängig von Alter und Geschlecht.

Unsere Nachhaltigkeitsziele

- Erhöhung des Einsatzes von recycelten, erneuerbaren und biologisch abbaubaren Materialien von 7,6 % im Jahr 2017 auf 15 % bis Ende 2025.
- Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen gemäß GHG-Protokoll Scope 1&2 um 50 % bis 2025, verglichen mit 2017.

02

Überblick

Unternehmen

Kennzahlen und
Unternehmensprofil

▶ Produkte und Märkte

Nachhaltigkeit

Unternehmensführung

Umwelt

Soziales

GRI-Index

Produkte and Märkte

RKW produziert Folien, Vliesstoffe und Netze für Anwendungen in den Bereichen Hygiene, flexible Verpackungen, industrielle Anwendungen sowie für die Landwirtschaft und den Gartenbau. Sie lassen sich zu einer Vielzahl von Produkten, auch als Teilkomponenten, weiterverarbeiten – vom robusten Zementsack bis zur atmungsaktiven und hauchdünnen Babywindel.

Die hohe Qualität und Zuverlässigkeit unserer Produkte ist das Ergebnis jahrzehntelanger Erfahrung und technischer Kompetenz in der Folien-Extrusion und Produktveredelung, etwa Compoundieren, Recken, Prägen, Perforieren und Bedrucken. Dabei stehen die Anforderungen des Kunden an oberster Stelle.

In unseren Nachhaltigkeitszielen haben wir uns verpflichtet, den ökologischen Fußabdruck unserer Produkte und Produktionsprozesse kontinuierlich zu reduzieren. Dabei setzen wir auf Downgauging (Dickenreduktion), Recycling und die Verwendung recycelter oder biobasierter Materialien. Der Anteil an recycelten Materialien soll weiter erhöht werden, wo immer dies ökonomisch und ökologisch sinnvoll und möglich ist.



Überblick

UnternehmenKennzahlen und
Unternehmensprofil

▶ Produkte und Märkte

Nachhaltigkeit

Unternehmensführung

Umwelt

Soziales

GRI-Index

Innovationstreiber für Hygienefolien

Wir sind einer der Top-Hersteller und Innovationstreiber für Backsheetfolien zur Herstellung von Babywindeln, Erwachseneninkontinenz-Produkten und Damenhygieneartikeln in Europa und Nordamerika.

Spezialisiert sind wir auf die Herstellung von besonders dünnen Folien und Laminaten. Antriebfeder war ursprünglich eine Kosteneinsparung, die Produkte sollen zwar dünner werden, aber genauso fest und gut verarbeitbar wie die herkömmlichen Artikel sein. Heute verfolgen wir sowohl Kosteneffizienz als auch Nachhaltigkeit. Beispiele für unsere Innovationskraft sind:

Sliepinlagen-Trennfolien:

Die Einführung einer silikonisierten Folie mit einem Gewicht von 20-23 Gramm kann das 35-40 Gramm schwere silikonisierte Trennpapier ersetzen, das bisher überwiegend in der Damenhygiene verwendet wird. Papier ist in diesem Fall nicht die nachhaltigere Option, denn sobald dieses mit einem Silikon be-

schichtet wird, ist es nicht mehr recycelbar.

Unser innovativer Ansatz zeigt, dass bei der Verwendung der silikonisierten Folie im Vergleich zum silikonisierten Trennpapier eine bessere CO₂-Bilanz erzielt wird.

Atmungsaktive und nicht atmungsaktive textile Backsheets:

Wir haben als Vorreiter in diesem Bereich die Dicke der Folie und des Vliesstoffes reduziert. Dank unserer patentierten Technologie zur Thermobindung kommt das Material ohne Klebstoff aus. Im Vergleich zum Vorgängerprodukt bieten wir unseren Kunden bei gleicher Performance heute über 30 % dünnere atmungsaktive und über 40 % dünnere nicht atmungsaktive Varianten an, bestehend aus Folie und Vliesstoff. Dadurch wird nicht nur weniger Material verbraucht als bei herkömmlichen Produkten, auch der Transportaufwand wird optimiert: Es passen mehr Meter der dünneren Folie auf eine Rolle und mehr Rollen auf einen LKW. Daher fallen weniger Transportwege an, dies trägt dazu bei, dass weniger CO₂ ausgestoßen wird.



Überblick

Unternehmen

Kennzahlen und
Unternehmensprofil

▶ Produkte und Märkte

Nachhaltigkeit

Unternehmensführung

Umwelt

Soziales

GRI-Index

Nachhaltige Lösungen für Verpackung & Industrie

Anspruchsvollere regulatorische Anforderungen und steigende Kosten für Energie und Material – das sind die aktuellen Herausforderungen für die Verpackungsindustrie. Mit langjährigem Know-how, modernen Technologien und innovativen Produkten, z. B. entwickelt mit der MDO-Technologie, sowie der Optimierung bestehender Folienqualitäten, bietet RKW effiziente Lösungen:

Konsumverpackungen und Industriefolien:

Die ausschließlich aus Polyethylen (PE) hergestellten Stretchhauben von RKW bieten eine hohe Qualität. Gleichzeitig tragen sie zur Nachhaltigkeit bei, denn das Portfolio umfasst Stretchhaubentypen, die bis zu 30 % Post Consumer Resin (PCR) enthalten und damit weniger CO₂ produzieren als Neuware und vollständig recycelbar sind.

Diese Art der Palettenverpackung ist extrem reißfest und schwer zu durchstoßen, daher eignet sie sich besonders für scharfkantige und hitzeempfindliche Güter sowie für schwere Waren. Mit solchen Stretchhauben bedeckte Paletten können sogar bis zu drei

Jahre im Freien gelagert werden. Diese Verpackung ist daher weit verbreitet und wird häufig in der Chemie-, Lebensmittel- und Bauindustrie eingesetzt. Dank spezieller Zusammensetzung und moderner Fertigungstechnologien sind unsere Stretchhauben nicht nur robust, sondern auch besonders dünn und leicht.

RKW bietet eine breite Auswahl von Etikettenfolien in verschiedenen Stärken und in transparenter oder weißer Ausführung an, die sich ideal zum Bedrucken und Stanzen eignen. Hier hat RKW eine Lösung im Sinne der Kreislaufwirtschaft gefunden: Etiketten aus PVC waren bisher nicht recycelbar. Sie werden ersetzt durch MDO-PE-Folie mit recycelbarem PE. Die MDO-PE-Folie wird im Mehrschicht-Blasverfahren mit bis zu neun Schichten und einer angepassten Rezeptur hergestellt, die ihr verglichen mit der Standard-PE-Folie verbesserte Eigenschaften wie mehr Steifigkeit und hohe Transparenz verleiht.

Multipack:

Die Multipack-Folien von RKW überzeugen durch einen maximalen Einsatz von Recyclaten, hervorragende mechanische Eigenschaften bei reduzierter Foliendicke, Produktschutz und einfache Handhabung.

Je nach Kundenwunsch und Anforderungen werden Multipacks in verschiedenen Zusammensetzungen aus rPE (recyceltes Polyethylen), PCR (Post Consumer Resin) und PIR (Post Industrial Resin) hergestellt und können dank der Kooperation mit der Firma DOW nun auch mit Rezyklaten aus Haushaltsabfällen produziert werden.



Überblick

UnternehmenKennzahlen und
Unternehmensprofil► **Produkte und Märkte**

Nachhaltigkeit

Unternehmensführung

Umwelt

Soziales

GRI-Index

Ein Plus an Nachhaltigkeit für Agrarfolien

Zu unserer Nachhaltigkeitsstrategie gehört auch, dass wir für einen Großteil unserer Agrarfolien bereits heute Regenerate einsetzen. Nachfolgend weitere ausgewählte Innovationen unserer Produkte für die Landwirtschaft:

Polydress® TWISTA Green:

Durch eine clevere Kombination von Silage- und Unterziehfolie mit der patentierten 2in1-Faltung kann die Silage in nur einem Arbeitsschritt abgedeckt werden. Das spart viel Zeit, und der perfekte Sitz beider Folien auf dem Silo sorgt dafür, dass eine optimale Qualität der Silage erhalten bleibt. Es werden Ressourcen eingespart, da der Anteil an recyceltem Material bei Polydress® TWISTA Green hoch ist und beide Folien recycelt werden können. Die Kombination beider Folien auf einer Rolle spart zudem Verpackungsmaterial sowie Transport- und Lagerkapazitäten.

**Polydress® FarmGuard:**

Gutes Futter erhält Tiere gesund und leistungsstark – und ist unser Ansporn, mit Polydress® FarmGuard eine Hochleistungsfolie auf den Markt zu bringen, die diese wertvolle Ressource bestmöglich schützt. Das Produkt basiert auf einer 7-Schicht-Technologie, die die von uns verwendeten hochwertigen Rohstoffe optimal nutzt. Wir produzieren eine sehr dünne und leichte Folie, die gleichzeitig überdurchschnittlich robust und widerstandsfähig ist. Die hervorragenden Barriereigenschaften verhindern das Eindringen von Sauerstoff in das Futter. So bleiben die Nährstoffe in der Silage über einen langen Zeitraum auf hohem Niveau erhalten. Dadurch wird weniger Futter verschwendet und die Silage kann länger gelagert werden. Die Folie ist recycelbar, erzeugt im Vergleich zu herkömmlichen Folien weniger Abfall im Produktionsprozess, spart dank ihrer geringen Dicke Material und benötigt keine zusätzliche Unterziehfolie – dadurch werden Ressourcen eingespart.

**Rondotex® Wizard 33:**

Das neue Rundballennetz mit der patentierten Mesh Magic Technologie ist eines der widerstandsfähigsten Netze auf dem Markt. Es spart pro Ballen 15 % Material ein im Vergleich zu einem Standardnetz und schont damit Ressourcen. Durch ein innovatives Produktionsverfahren wurde die Ballenverdichtung optimiert. Die 33 starken Kettfäden und die hohe UV-Beständigkeit machen das Netz extrem robust und schützen das wertvolle Erntegut noch besser. Im Vergleich zu einem Standardnetz können bis zu 30 % mehr Rundballen in der gleichen Zeit verarbeitet werden, da aufgrund der stärkeren Fäden weniger Umwicklungen erforderlich sind.



03

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeit

▶ Unser Nachhaltigkeitsansatz

Unternehmensführung

Umwelt

Soziales

GRI-Index

Unser Nachhaltigkeitsansatz

Wir bei RKW bekennen uns zu unserer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und der Umwelt. Das zeigt sich auch im Unternehmenszweck: „Mit unseren nachhaltigen Folienlösungen ermöglichen wir es unseren Kunden, das tägliche Leben von Verbrauchern in der ganzen Welt zu verbessern.“ Darüber hinaus haben wir uns ehrgeizige Nachhaltigkeitsziele gesetzt und arbeiten kontinuierlich daran, unseren Beitrag zu einer nachhaltigen Zukunft zu leisten.

Unsere Nachhaltigkeitsziele



Erhöhung des Einsatzes von recycelten, erneuerbaren und biologisch abbaubaren Materialien von 7,6 % im Jahr 2017 auf 15 % bis Ende 2025.



Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen gemäß GHG-Protokoll Scope 1&2 um 50 % bis 2025, verglichen mit 2017.



03

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeit

► Unser Nachhaltigkeitsansatz

Unternehmensführung

Umwelt

Soziales

GRI-Index

Was wir im Jahr 2023 erreicht haben



SBTi

Verpflichtung zur
Science Based Targets Initiative



30%

Geringerer Wasserverbrauch
im Vergleich zu 2017



ISCC+

Standorte: **Petersaurach und Gronau (Deutschland), Saultain (Frankreich) und Pori (Finnland)**



61%

Niedrigerer CO2-Ausstoß
im Vergleich zu 2017



45 Länder

RKW beschäftigt
Mitarbeitende aus 45 Ländern



29%

Frauenanteil in Führungspositionen bei RKW

03

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeit

▶ Unser Nachhaltigkeitsansatz

Unternehmensführung

Umwelt

Soziales

GRI-Index



Das Ziel unserer „Strategie 2025“, die GHG-Emissionen Scope 1&2 im Vergleich zu 2017 zu halbieren, haben wir vorzeitig, nämlich bereits 2020, erreicht – aber wir sind ambitionierter und arbeiten aktiv daran, unsere Treibhausgas-Emissionen noch weiter zu vermindern. Um zu den Zielen des Pariser Klimaabkommens beizutragen, haben wir uns Ende 2022 dazu verpflichtet, im Rahmen der Science Based Targets Initiative (SBTi) neue Reduktionsziele für unsere Treibhausgas-Emissionen für 2030 zu entwickeln, und zwar für Scope 1, 2 und 3.



Durch effektive Klimaschutz-Maßnahmen wollen wir nicht nur einen Beitrag zur Begrenzung des Klimawandels leisten, sondern auch die langfristige Wettbewerbsfähigkeit und Wertschöpfung unserer Produkte sicherstellen.

Neben der Reduktion der Treibhausgas-Emissionen basiert unsere Nachhaltigkeitsstrategie 2030 auf ESG-Zielen (Environmental, Social and Governance) und den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen, den Sustainable Development Goals (SDGs).

**Sustainable Development Goals**

Unseren Beitrag zu den SDGs können Sie hier nachlesen:

- [SDG 5: Kapitel 6.2 Arbeitsbedingungen & Karrieremanagement](#)
- [SDG 13: Kapitel 5.1 Klimawandel](#)
- [SDG 14: Kapitel 5.2 Wasser und Meere](#)
- [SDG 17: Kapitel 4.3 Mitgliedschaften](#)

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeit

▶ Unser Nachhaltigkeitsansatz

Unternehmensführung

Umwelt

Soziales

GRI-Index

Einen besonderen Schwerpunkt legen wir auf:

SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Arbeitssicherheit hat für uns oberste Priorität. Unsere globale Sicherheitsstrategie beinhaltet Standards für sicherheitsrelevantes Verhalten am Arbeitsplatz und Workshops zum Aufbau entsprechender Kompetenzen. Geschulte Sicherheitsmanager führen Gefährdungsbeurteilungen durch, um mögliche Sicherheitsdefizite schnell zu erkennen und umgehend zu beseitigen. Den Fortschritt im Bereich Arbeitssicherheit messen wir regelmäßig anhand definierter KPIs. Ebenso wichtig ist uns die Gesundheit unserer Mitarbeitenden. Deshalb bieten wir im Rahmen unseres betrieblichen Gesundheitsmanagements eine Vielzahl von Aktivitäten an, etwa Job-Bike, gesunde Ernährung und betriebsärztliche Vorsorgeuntersuchungen. – [6.1 Arbeitssicherheit & Gesundheit](#)

Die Grundlage für nachhaltiges Wirtschaftswachstum ist die Leistung gut ausgebildeter, innovativer sowie motivierter Mitarbeitender und Führungskräfte. Unser

Engagement im Personalmanagement beginnt daher bereits bei der Rekrutierung und reicht von der individuellen Entwicklungsplanung und Talentförderung bis hin zu Mentoring- und Führungsentwicklungsprogrammen. Wir achten auf Vielfalt und Chancengleichheit und richten unsere Geschäftsaktivitäten an den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte aus. – [6.2 Arbeitsbedingungen und Karrieremanagement](#)

SDG 9 – Industrie, Innovation und Infrastruktur SDG 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion

Der Kunststoffproduktion eine nachhaltige Perspektive geben – das erreichen wir durch die Etablierung einer Kreislaufwirtschaft. Um den Ressourcenverbrauch zu optimieren, setzen wir auf innovatives Produktdesign: Wir produzieren immer dünnere Folien bei gleicher Leistung (Downgauging), erhöhen den Anteil an recycelten Rohstoffen (Rezyklaten) und kombinieren dies mit bestmöglicher Folienqualität. Außerdem verbessern wir unsere Rezepturen so, dass sie eine noch einfachere Sortierung und Wiederverwertung ermöglichen (Design for Recycling). Jeder RKW-Standort verfügt über eigene Recycling-

anlagen, in denen Produktionsabfälle zu hochwertigem Regranulat aufbereitet und dem Produktionsprozess wieder zugeführt werden. Eine der wichtigsten Maßnahmen – die Vermeidung von Produktionsabfällen und Verpackungsmaterial – wird durch optimierte Qualitätsüberwachung und reduzierte Stillstandzeiten umgesetzt. Weitere Reduzierungen des Energie- und Ressourcenverbrauchs erreichen wir durch Investitionen in innovative Technologien, z. B. in Laborextruder, Blasfolienextrusions- und Druckanlagen sowie Qualitätsüberwachungssysteme. – [5.3 Kreislaufwirtschaft](#)



Kreislaufwirtschaft

Ressourcen bei der Herstellung unserer Kunststoffprodukte zu sparen, ist aber nicht alles. Im Vordergrund unserer Bemühungen für mehr Nachhaltigkeit steht der Übergang von einer linearen zu einer Kreislaufwirtschaft. Entsprechend entwickeln wir innovative Designs für Produkte, die vollständig recycelt werden können und einen hohen Anteil an Rezyklaten oder anderen umweltfreundlichen Materialien enthalten. Auch unser Engagement in Partnerschaften sorgt für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Dazu gehören die Förderung von Innovation und Forschung an Universitäten sowie der Austausch von Ideen für die Entwicklung verbesserter Sortier- und Recyclinginfrastrukturen innerhalb von Fach- und Wirtschaftsverbänden sowie mit unseren Kunden und Zulieferern.

Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz

In den Bereichen Soziales und Unternehmensführung bereiteten wir uns 2023 auf die Umsetzung des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) vor, das Bestimmungen zur nachhaltigen Beschaffung

und Lieferkette enthält. Hauptziel ist die Förderung transparenter und nachhaltiger Lieferketten, die ethische Arbeitsstandards einhalten und die Ressourceneffizienz maximieren. Bis 2030 werden die bisher vereinbarten Prozesse und Maßnahmen in enger Zusammenarbeit mit unseren Zulieferern etabliert, überwacht und erweitert. Sie werden auch an die im Sommer 2024 verabschiedete Europäische Lieferketten-Richtlinie, die Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD), angepasst.

Doppelte Wesentlichkeitsanalyse

Um eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie für 2030 und darüber hinaus zu entwickeln, werden wir 2024 eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchführen. Im Rahmen dieser Analyse werden wir die wesentlichen Aspekte unserer Geschäftstätigkeit sowohl aus unternehmerischer als auch aus gesellschaftlicher Sicht ermitteln. Dabei sollen die Interessen und Prioritäten unserer wichtigsten internen und externen Stakeholder in Fragen der Nachhaltigkeit berücksichtigt werden, einschließlich der Auswirkungen auf die Umwelt, der sozialen Auswirkungen, ethischer Praktiken, der Menschenrechte und anderer externer Faktoren.



03

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeit

► Unser Nachhaltigkeitsansatz

Unternehmensführung

Umwelt

Soziales

GRI-Index

Es ist jedoch auch wichtig, aus geschäftlicher Sicht zu analysieren, welche Aspekte unserer Geschäftstätigkeit für eine nachhaltige Rentabilität und Wettbewerbsfähigkeit von entscheidender Bedeutung sind – wie die finanzielle Leistung, Innovationsfähigkeit, Markenreputation oder die Zufriedenheit der Mitarbeitenden. Darauf aufbauend werden wir für alle wichtigen Aspekte Ziele setzen und transparent über die Maßnahmen zur Umsetzung berichten sowie die entsprechenden Kennzahlen verfolgen.

Durch die doppelte Wesentlichkeitsanalyse und den engen Austausch mit unseren externen Stakeholdern, wie etwa unseren Kunden, Lieferanten, aber auch Verbänden und Kommunen an unseren Produktionsstandorten, werden wir ein umfassendes Verständnis für die wesentlichen Themen gewinnen, die nötig sind, um uns erfolgreich und nachhaltig für die Zukunft aufzustellen.

RKW Sustainability Community

Die RKW Sustainability Community ist ein funktions- und bereichsübergreifendes Team, das sich mit allen nachhaltigkeitsrelevanten Themen befasst. Das umfangreiche Fachwissen und die Internationalität der Teammitglieder sind ein großer Vorteil, wenn es darum geht, globale Entwicklungen zu beobachten und Chancen zu nutzen, aber auch Risiken zu bewerten und entsprechende Lösungen zu entwickeln. Darüber hinaus arbeiten wir eng mit externen Interessengruppen zusammen und engagieren uns in zahlreichen Initiativen und Verbänden, um die Zukunft der Kunststoffindustrie mitzugestalten.



04

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeit

Unternehmensführung

▶ Rechtliche Struktur

Governance Organisation

Mitgliedschaften

Umwelt

Soziales

GRI-Index

Rechtliche Struktur

Die RKW-Gruppe ist ein unabhängiges Familienunternehmen mit der RKW SE als Muttergesellschaft mit Sitz in Mannheim, Deutschland.

In Deutschland verfügt die RKW SE über fünf weitere Standorte in Kalefeld, Gronau, Nordhorn, Petersaurach und Wasserburg am Inn sowie über eine direkte Tochtergesellschaft (RKW Agri GmbH & Co. KG) mit einem Standort in Michelstadt. Als Muttergesellschaft ist die RKW SE direkt oder indirekt an Unternehmen im Ausland beteiligt und betreibt weltweit zehn weitere Standorte: in Europa in Frankreich RKW Saint Frères Emballage S.A.S., Ville le Marcelet; RKW Remy S.A.S., Saultain und RKW Castelletta

S.A.S., Chamboeuf sowie RKW Hyplast NV, Hoogstraten (Belgien); RKW Sweden AB, Helsingborg und RKW Finland Ltd., Pori. Darüber hinaus betreibt RKW international die Standorte RKW North America, Inc., Franklin und RKW Klerks Inc., Chester sowie RKW Vietnam Ltd., Ho-Chi-Minh-Stadt und RKW Guangzhou Company Ltd., Guangzhou (China).

Die RKW SE hat drei Organe: **(1)** den Vorstand, **(2)** den Aufsichtsrat und **(3)** die Gesellschafterversammlung.

- 1 Der Vorstand der RKW SE leitet die RKW-Gruppe in eigener Verantwortung. Er besteht aus zwei Mitgliedern (CEO und CFO). Darüber hinaus hat die RKW SE das Executive Committee (EXCOM) eingerichtet, das sich aus den beiden Vorstandsmitgliedern und vier weiteren Senior Executives zusammensetzt und das Management der RKW-Gruppe verantwortet.
- 2 Der Aufsichtsrat der RKW SE überwacht den Vorstand und besteht aus sechs Mitgliedern: vier Anteilseignern und zwei Arbeitnehmervertretern.
- 3 Die Aktionäre (bestehend aus den beiden Eigentümerfamilien) üben ihre Rechte in der Hauptversammlung aus.

Executive Committee:



Eric Le Lay
Chief Executive Officer



Corrado Piroli
Chief Financial Officer



Jörg Achhammer
Executive Vice President Legal



Mussie Berhane
Executive Vice President
Commercial, Marketing & R&D



Philippe Ferrand
Executive Vice President
Operations



David Watkins
Executive Vice President
Human Resources

04

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeit

Unternehmensführung

▶ Rechtliche Struktur

Governance Organisation

Mitgliedschaften

Umwelt

Soziales

GRI-Index

Grundsätze der Unternehmensführung bei RKW

Die Corporate Governance bei RKW basiert auf Gesetzen, wie z. B. der Verordnung über das Statut der Europäischen Gesellschaft (SE-Verordnung), dem Aktiengesetz (AktG) und dem Handelsgesetzbuch (HGB). Darüber hinaus folgt RKW den wesentlichen Grundsätzen und Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Unsere Corporate Governance versetzt uns in die Lage, die Anforderungen von nationalen und internationalen Gesetzen und Vorschriften zu erfüllen.



04

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeit

Unternehmensführung

Rechtliche Struktur

▶ Governance Organisation

Mitgliedschaften

Umwelt

Soziales

GRI-Index

Governance Organisation

RKW und ihre Organe sind sich ihrer Rolle und ihrer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft bewusst. Soziale und ökologische Faktoren beeinflussen die Unternehmensperformance und die Aktivitäten des Unternehmens haben Auswirkungen auf Mensch und Umwelt. Vorstand und Aufsichtsrat beachten dies bei der Ausübung ihrer jeweiligen Führungs- und Aufsichtsfunktionen.

Bei der Entwicklung von Governance-Prozessen berücksichtigt der Vorstand der RKW stets die Interessen der Eigentümer, der Mitarbeitenden, der Geschäftspartner und anderer Stakeholder, um den Fortbestand des Unternehmens und dessen nachhaltige Wertschöpfung zu sichern. Diese Grundsätze erfordern nicht nur die Einhaltung von Gesetzen, sondern auch ethisch einwandfreies und verantwortungsbewusstes Handeln.

Compliance-Management-System

Das Bekenntnis zur Compliance ist Teil des Grundverständnisses und der Unternehmensstrategie von RKW. Der RKW-Verhaltenskodex (Code of Conduct) ist ein Eckpfeiler unserer Compliance-Kultur. Das Compliance-Management-System (CMS) wird durch eine Gruppenrichtlinie geregelt, die den Geltungsbereich des CMS definiert und einen funktionalen Rahmen vorgibt.

04

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeit

Unternehmensführung

Rechtliche Struktur

▶ **Governance Organisation**

Mitgliedschaften

Umwelt

Soziales

GRI-Index

Unser CMS basiert auf den folgenden Säulen:**Compliance-Organisation**

Um die Funktionsfähigkeit des CMS gruppenweit sicherzustellen, hat die RKW-Gruppe eine Compliance-Organisation mit definierten Rollen und Verantwortlichkeiten implementiert. Sie besteht aus folgenden Organen und Personen:

- **Compliance-Ausschuss**
ist das zentrale Aufsichtsgremium für die Einhaltung der Vorschriften

- **Chief Compliance Officer**
gibt die Richtung für die Entwicklung der Compliance-Funktion im Einklang mit den festgelegten Zielen vor

- **Governance Manager**
ist für den operativen Betrieb des CMS verantwortlich, dient als zentrale Anlaufstelle für alle Compliance-bezogenen Fragen und stellt sicher, dass die Compliance-Prozesse der Organisation effektiv umgesetzt und die Fortschritte überwacht werden

- **Local Compliance Manager (LCMs)**
an allen Standorten der RKW-Gruppe, die die Implementierung von Prozessen zur Stärkung der Compliance-Kultur unterstützen, als lokale Ansprechpartner für Compliance-Angelegenheiten dienen und sicherstellen, dass relevante Themen und Anfragen in der gesamten RKW-Gruppe auf gleich hohem Niveau bearbeitet werden

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeit

Unternehmensführung

Rechtliche Struktur

▶ Governance Organisation

Mitgliedschaften

Umwelt

Soziales

GRI-Index

Richtlinien

Richtlinien und Verfahren, in deren Mittelpunkt der Verhaltenskodex steht, helfen unseren Mitarbeitenden, ethische Entscheidungen im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben zu treffen. Zu den Compliance-Richtlinien und den zugrundeliegenden Prozessen, die RKW eingeführt hat und konsequent verfolgt, gehören z. B. die Kartellrechts-, die Anti-Korruptions-, die Datenschutz- sowie die Spenden- und Sponsoring-Richtlinie.

Schulung und Kommunikation

Die systematische Schulung und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden zu den RKW-Compliance-Richtlinien und -Verfahren ist ein zentraler Bestandteil unserer Strategie und wesentlich für die Aufrechterhaltung des Compliance-Bewusstseins in unserem Arbeitsumfeld. Das entsprechende Schulungsprogramm deckt die Themen Verhaltenskodex, Kartellrecht, Anti-Korruption und Datenschutz ab.

Eine hohe Effektivität in der Compliance-Kommunikation erreichen wir durch eine klar strukturierte Compliance-Organisation und geeignete Kommunikationskanäle sowie eine Kultur der Transparenz und Offenheit auf allen Ebenen unserer Organisation.

Überwachung und Berichterstattung

Der Compliance-Ausschuss ist unser zentrales Gremium für die Überwachung der Compliance-Aktivitäten. Er tagt zweimal im Jahr, um Berichte über die Compliance-Aktivitäten zu prüfen, Ziele festzulegen und Leitlinien für die Weiterentwicklung des Compliance-Management-Systems vorzugeben.

Umgang mit Compliance-Vorfällen

Im Jahr 2023 hat die RKW-Gruppe ein umfassendes Hinweisgebersystem zur Erfüllung der EU-Richtlinie 2019/1937 implementiert, indem sie ein elektronisches Hinweisgeberportal auf der Website und im RKW-Intranet eingerichtet hat, über das Mitarbeitende und externe Dritte jederzeit und von jedem Ort aus anonym (vermutete) Compliance-Verstöße melden und Beweise sicher online übermitteln können.

Unser Prozess für den Umgang mit Compliance-Vorfällen ist in der Whistleblower-Richtlinie der RKW-Gruppe festgelegt. Diese Richtlinie regelt den Umgang mit aufgetretenen (oder vermuteten) Compliance-Verstößen und beinhaltet auch die angemessenen Reaktionen auf entsprechende Meldungen, einschließlich der Untersuchung, Be-

hebung und Vermeidung künftiger ähnlicher Vorfälle. Großes Augenmerk wird hier auf den Schutz von Personen gelegt, die mutmaßliche Compliance-Verstöße melden, wie es in der EU-Whistleblower-Richtlinie vorgesehen ist.

Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)

„Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz verpflichtet Unternehmen und Konzerne, ihrer Verantwortung in der Lieferkette in Bezug auf die Achtung international anerkannter Menschenrechte und bestimmter Umweltstandards nachzukommen. 2023 hat ein fachbereichsübergreifendes Team aus HR, Einkauf, Legal, Compliance, Nachhaltigkeit und IT intensiv daran gearbeitet, ab Januar 2024 alle Sorgfaltspflichten des Gesetzes zu erfüllen. Dafür hat das Team eine Risikoanalyse aller Zulieferer sowie aller RKW-Standorte durchgeführt, um auf dieser Basis weitere Präventionsmaßnahmen einzuleiten. Ein weiterer wichtiger Baustein zur Gesetzeskonformität lag im Einkauf. Hier wurden die Prozesse zur Lieferantenauswahl und Vergabe angepasst, um sicherzustellen, dass RKW nur mit Lieferanten zusammenarbeitet, die Menschenrechte achten und Umweltstandards einhalten. Dafür wurde ein Verhal-

04

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeit

Unternehmensführung

Rechtliche Struktur

► Governance Organisation

Mitgliedschaften

Umwelt

Soziales

GRI-Index

tenskodex für Lieferanten entwickelt, dem alle neuen und schrittweise auch alle bestehenden Lieferanten zustimmen müssen – dieser ist auf der Webseite der RKW-Gruppe <https://rkw-group.com> einsehbar.“

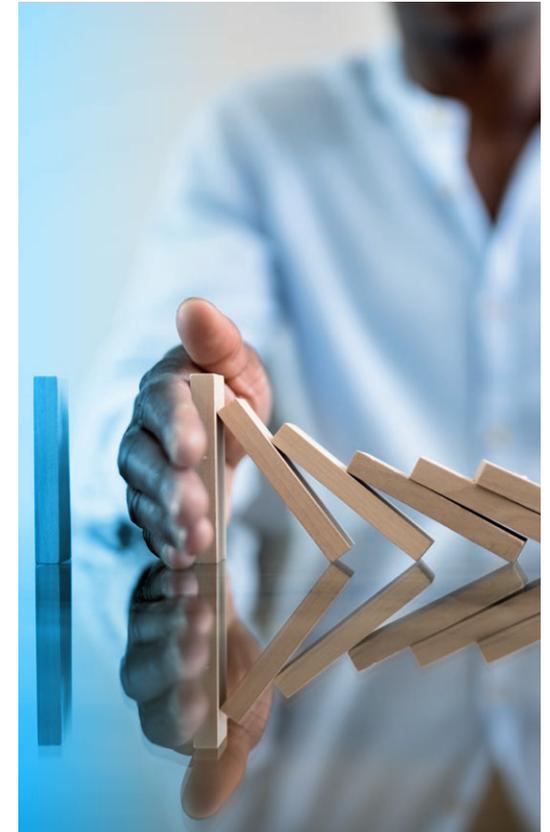
Risikomanagement-System

Die RKW-Gruppe hat ihr Risikomanagementverfahren überarbeitet und einen Bottom-up-Ansatz zur Risikobewertung eingeführt. Dies soll die Vollständigkeit und Genauigkeit der Risikoermittlung sicherstellen und das Risikobewusstsein und die Verantwortung auf den entsprechenden Organisationsebenen erhöhen. Je nach Besonderheit und Art der Risiken werden diese von den zuständigen Entscheidungsträger:innen im Unternehmen auf der Ebene der Tochtergesellschaft, des Geschäftsbereichs oder der Gruppe bewertet. Das Executive Committee überprüft alle im Bottom-up-Ansatz gesammelten Ergebnisse der Risikobewertung zur endgültigen Validierung und Genehmigung (Top-down-Ansatz). Die im Jahr 2023 nach dem neu definierten Ansatz in vollem Umfang durchgeführten Risikomanagement-Assessments, die umfassenden Risikomanagement-Ergebnisse und der zugrundeliegende Prozess zur

Überwachung der Risikominderungsmaßnahmen unterstützen die RKW-Gruppe dabei, unseren nachhaltigen Erfolg und unsere Widerstandsfähigkeit in einem sich ständig verändernden und unsicheren Geschäftsumfeld sicherzustellen. RKW orientiert sich bei der Entwicklung seines Risikomanagementsystems an den anerkanntesten internationalen Standards und Rahmenwerken COSO, AS/NZS 4360:2004 und ISO 3200.

Internes Kontrollsystem

RKW ist sich der Bedeutung des Internen Kontrollsystems (IKS) für den transparenten und verantwortungsvollen Umgang mit Prozessen und Geschäftsrisiken bewusst und entwickelt daher sein IKS kontinuierlich weiter. Im Jahr 2023 hat die RKW-Gruppe die Harmonisierung und Standardisierung von Prozessen und internen Kontrollverfahren als Grundlage für die Implementierung eines umfassenden internen Kontrollsystems fortgesetzt, das in den Jahren 2024-2025 eingeführt werden soll.



04

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeit

Unternehmensführung

Rechtliche Struktur

Governance Organisation

▶ **Mitgliedschaften**

Umwelt

Soziales

GRI-Index



Mitgliedschaften

RKW engagiert sich in großen globalen Netzwerken zur nachhaltigen Entwicklung sowie in themenspezifischen Netzwerken zu branchenspezifischen Herausforderungen.



05

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeit

Unternehmensführung

Umwelt

▶ Klimawandel

Wasser und Meere

Kreislaufwirtschaft

Soziales

GRI-Index



Klimawandel

Wir sind uns als kunststoffverarbeitendes Unternehmen unserer besonderen Verantwortung bewusst. Die aktive Förderung der Kreislaufwirtschaft ist daher eines unserer zentralen Anliegen.

Ziele & Zertifikate

RKW hat sich verpflichtet, die Emissionen von Treibhausgasen (Greenhouse Gas/GHG) zu reduzieren. Ziel ist, die Scope 1&2 GHG-Emissionen bis 2025 um 50 % gegenüber dem Basisjahr 2017 zu reduzieren. Scope 1-Emissionen sind direkte Treibhausgasemissionen und Scope 2-Emissionen sind indirekte Treibhausgasemissionen. Dieses für 2025 gesetzte Ziel haben wir bereits im Jahr 2020 erreicht – aber wir arbeiten aktiv daran, die entsprechenden Emissionen weiter zu verringern.

Die Rahmenbedingungen für eine strukturierte Reduktion der GHG-Emissionen sind gegeben: Über 40 % unserer Standorte sind nach ISO 50001 (Energiemanagement), 25 % nach ISO 14001 (Umweltmanagement) und unser Standort in Gronau (Deutschland) zusätzlich nach EMAS zertifiziert. Vergleichbare Anforderungen (DIN EN 16247) gelten auch für den Groß-

teil der nicht ISO-zertifizierten Produktionsstandorte in Europa. Darüber hinaus werden an den außereuropäischen Standorten der RKW-Gruppe weitere Systeme eingesetzt, um die Verbrauchsdaten zu kontrollieren. Denn die Erhebung der Daten ist ein erster Schritt zur Minderung der Emissionen.

Erneuerbare Energien

Als energieintensives Unternehmen nutzen wir Strom aus erneuerbaren Quellen wie Wind-, Solar- und Wasserkraft, wo immer dies wirtschaftlich sinnvoll und technisch möglich ist. Nachdem wir 2020 alle deutschen Standorte auf Strom aus erneuerbaren Quellen umgestellt hatten, folgten 2021 fünf weitere Standorte in Frankreich, Belgien und Schweden. Aufgrund der wirtschaftlichen Herausforderungen durch den Ukraine-Krieg und den damit verbundenen Anstieg der Energiekosten konnten wir die Nutzung erneuerbarer Energien in den Jahren 2022 und 2023 nicht weiter ausbauen.

2023 haben wir für rund 140.000 MWh und damit für rund 58 % unseres weltweiten Stromverbrauchs (rund 250.000 MWh) Herkunftsnachweise erworben. Mit dem Ziel, eine Strategie zur Dekarbonisierung zu entwickeln,

05

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeit

Unternehmensführung

Umwelt

► Klimawandel

Wasser und Meere

Kreislaufwirtschaft

Soziales

GRI-Index

werden Potenziale auf dem Gebiet der Eigenstromerzeugung – z. B. mit Photovoltaikanlagen – und weitere Möglichkeiten zur Deckung unseres Energiebedarfs mit erneuerbaren Energien ermittelt.

Energieeffizienz

Wir bemühen uns nicht nur um den Bezug von erneuerbaren Energien, sondern auch um die Reduktion des Energieverbrauchs. Daher haben wir unsere Energieeffizienz optimiert. Durch die kontinuierliche Überwachung und Analyse des Verbrauchs von Strom, Erdgas und anderen Energieträgern haben wir konkrete Einsparpotenziale identifiziert. Wir haben hocheffiziente Maschinen und Beleuchtungsanlagen angeschafft, die den Energieverbrauch senken. Neben der Umstellung auf moderne LED-Beleuchtungssysteme auch mit Bewegungsmeldern an vielen RKW-Standorten haben wir 2023 in effizientere Kompressoren und Kompressorsteuerungen (Standorte in Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam und Ville le Marcelet, Frankreich), Druckluftüberwachung (Standorte in Helsingborg, Schweden und Saultain, Frankreich), Antriebsmotoren (Standort in Kalefeld, Deutschland), diverse Isolierungen sowie in Prozess- und Anlagenoptimierungen investiert.

Mit Hilfe eines ausgeklügelten Kühlsystems nutzt unser Standort in Helsingborg (Schweden) die gesamte überschüssige Wärme aus der Produktion zur Beheizung des Standorts und senkte so den Fernwärmeverbrauch bis 2023 um 83 %. An unseren Standorten in Kalefeld (Deutschland) und Ho-Chi-Minh-Stadt (Vietnam) setzen wir optimierte druckspezifische Verfahren ein, die Abwärme nutzen und dank neuer Trockner effizienter sind.

Besondere Fortschritte haben wir beim Ziel erreicht, den Verbrauch an Primärenergie zu mindern: Am Standort in Pori (Finnland) wurde der prozessbedingte Propanbedarf durch eine verbesserte Lösemittelnachverbrennung um ca. 700 MWh/a nahezu halbiert. In Wasserburg (Deutschland) wurde durch eine spezielle Wärmerückgewinnungsanlage der Gasverbrauch um ca. 5100 MWh/a, d. h. um mindestens 60 %, gesenkt.

Eine besondere Auszeichnung erhielt 2023 unser Standort in Ho-Chi-Minh-Stadt (Vietnam) mit dem „Energy Saving Award“. In einer gemeinsamen Initiative verleihen das Volkskomitee von Ho-Chi-Minh-Stadt und die US-Agentur für internationale

Entwicklung (USAID) diesen Preis lokalen Unternehmen und Organisationen, die einen wesentlichen Beitrag zur Energieeffizienz geleistet und damit zum Ziel „Netto-Null“ bis 2050 beigetragen haben.

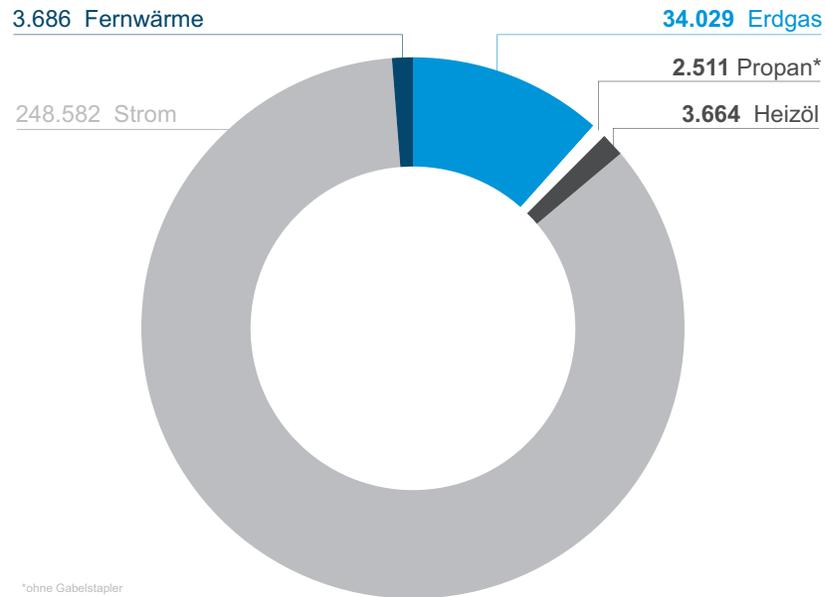
Insgesamt betrug der Energieverbrauch der RKW-Gruppe im Jahr 2023 rund 290 Gigawattstunden – davon entfielen 85 % auf elektrischen Strom, 12 % auf Erdgas und 3 % auf andere Energieträger. Damit verringerte sich der absolute Energieverbrauch um etwa 6 % im Vergleich zum Vorjahr.

2023 haben wir unseren Verbrauch an Primärenergie an zwei Standorten halbiert

05

- Überblick
- Unternehmen
- Nachhaltigkeit
- Unternehmensführung
- Umwelt**
- ▶ Klimawandel
- Wasser und Meere
- Kreislaufwirtschaft
- Soziales
- GRI-Index

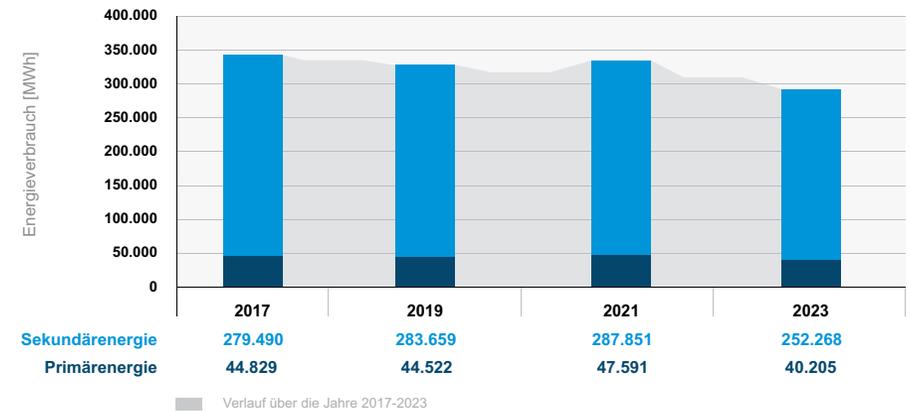
Energieverbrauch nach Energieträger 2023 in MWh*



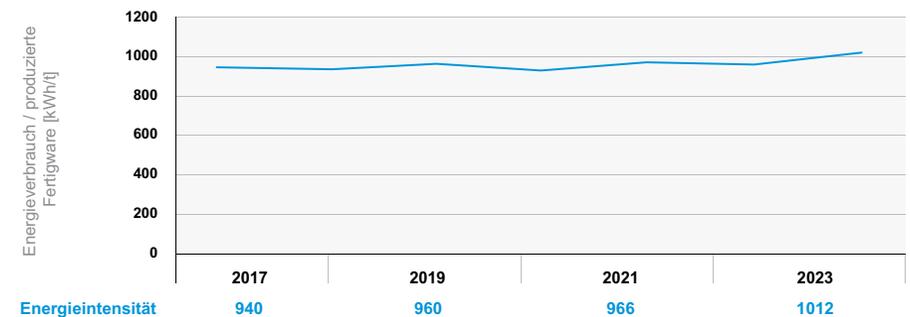
*ohne Gabelstapler

* Aufgrund der Geringfügigkeit (< 1 %) wird an dieser Stelle nur der Verbrauch der Hauptenergieträger (Erdgas, Propan, Heizöl) angegeben. Die seit 2017 geschlossenen oder verkauften Standorte wurden entsprechend des GHG Protocol Corporate Standards aus Konsistenzgründen bei der Berechnung nicht berücksichtigt.

Absoluter Energieverbrauch 2017-2023*



Energieintensität



05

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeit

Unternehmensführung

Umwelt

▶ Klimawandel

Wasser und Meere

Kreislaufwirtschaft

Soziales

GRI-Index

Neben dem absoluten Energieverbrauch messen wir die Energieeffizienz anhand einer Energieleistungskennzahl (EnPI), die unseren Energieverbrauch pro Tonne Ware (kWh/t) ausdrückt. Trotz der Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz ist dieser in den Jahren 2021 und 2023 leicht gestiegen; obwohl der absolute Energieverbrauch gesunken ist. Dieser Anstieg lässt sich durch verschiedene Faktoren erklären, die die EnPI beeinflussen, wie etwa der Anstieg der Temperaturen in den vergangenen Jahren, wodurch mehr Kühlkapazität erforderlich war, oder Effizienzverluste aufgrund geringerer Produktionsmengen infolge sinkender Nachfrage.

GHG-Emissionen, Scope 1&2

Im Greenhouse Gas Protocol (GHG), einem transnationalen Standard zur Bilanzierung von Treibhausgasen, werden Scope 1 und Scope 2 Emissionen unterschieden. Scope 1 Emissionen sind direkte Treibhausgasemissionen, die aus Quellen stammen, die wir kontrollieren oder besitzen. Scope 2 Emissionen sind indirekte Treibhausgasemissionen, die mit dem Kauf von Strom, Dampf, Wärme oder Kälte verbunden sind – d. h. Emissionen, die nicht unter unserer Kontrolle stehen, aber direkt mit unseren Produktionsprozessen oder unserer Infrastruktur verbunden sind.

GHG-Emissionen werden üblicherweise in Kohlenstoffdioxid-Äquivalenten (CO₂e) angegeben. CO₂e ist eine Maßeinheit, die es ermöglicht, die klimaschädliche Wirkung unterschiedlicher Treibhausgase miteinander zu vergleichen. Bis 2020 konzentrierte sich die Berechnung unserer Scope 1&2 GHG-Emissionen auf den Verbrauch und die resultierenden Emissionen unserer Hauptenergieträger (Gas, Öl, Strom, Fernwärme). Seit 2021 erstellen wir den Bericht über die Scope 1&2 GHG-Emissionen, die unter unserer operativen Kon-

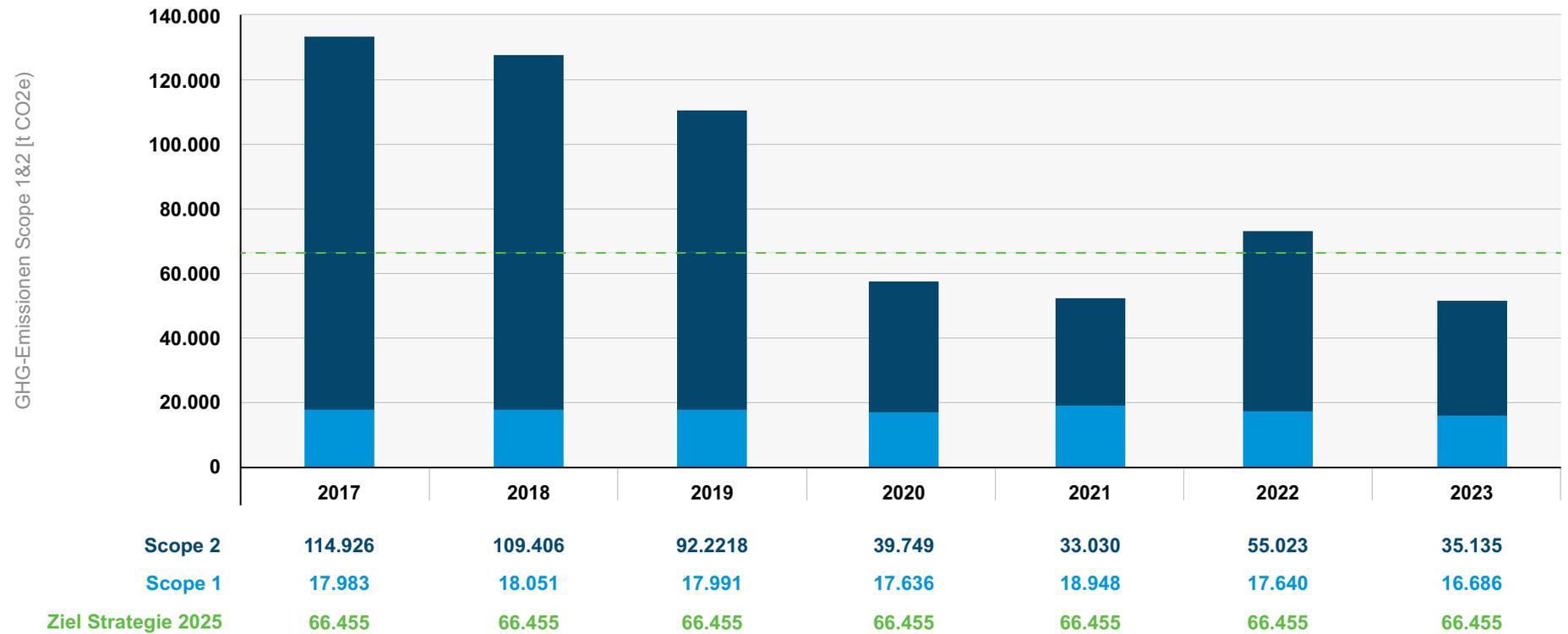
trolle sind, in Übereinstimmung mit dem GHG-Protokoll. Auf Grundlage der vollständigen Erfassung der Daten können wir gezielt dort ansetzen, wo wir die größten Einsparpotentiale für unsere CO₂-Emissionen sehen. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden für bisher nicht erfasste und nicht reproduzierbare Emissionsquellen die Daten aus 2021 auch für die Vorjahre übernommen, um annäherungsweise vergleichbare Daten zu erhalten. Zur Berechnung der marktbasieren Emissionen wurden, soweit verfügbar, die Informationen der Energieversorger verwendet. Für die Emissionen aus stationärer und mobiler Verbrennung wurden die Emissionsfaktoren des „Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle“ verwendet.

Die seit 2017 geschlossenen oder verkauften Standorte wurden entsprechend des GHG Protocol Corporate Standards bei der Neuberechnung nicht berücksichtigt. Der Einkauf von Herkunftsnachweisen und unsere Energieeffizienzmaßnahmen führten insgesamt zu einer Reduktion der CO₂-Emissionen um mehr als 80.000 Tonnen oder rund 61 %. Damit haben wir unser strategisches Ziel der Reduktion der CO₂-Emissionen um 50 % (Basisjahr 2017) deutlich übertroffen.

05

- Überblick
- Unternehmen
- Nachhaltigkeit
- Unternehmensführung
- Umwelt**
- ▶ Klimawandel
- Wasser und Meere
- Kreislaufwirtschaft
- Soziales
- GRI-Index

Absolute Scope 1&2 GHG-Emissionen (marktbasiert) 2017-2023**



**Die Scope 2 Emissionen 2022 wurden aufgrund der Aktualisierung der Emissionsfaktoren angepasst.

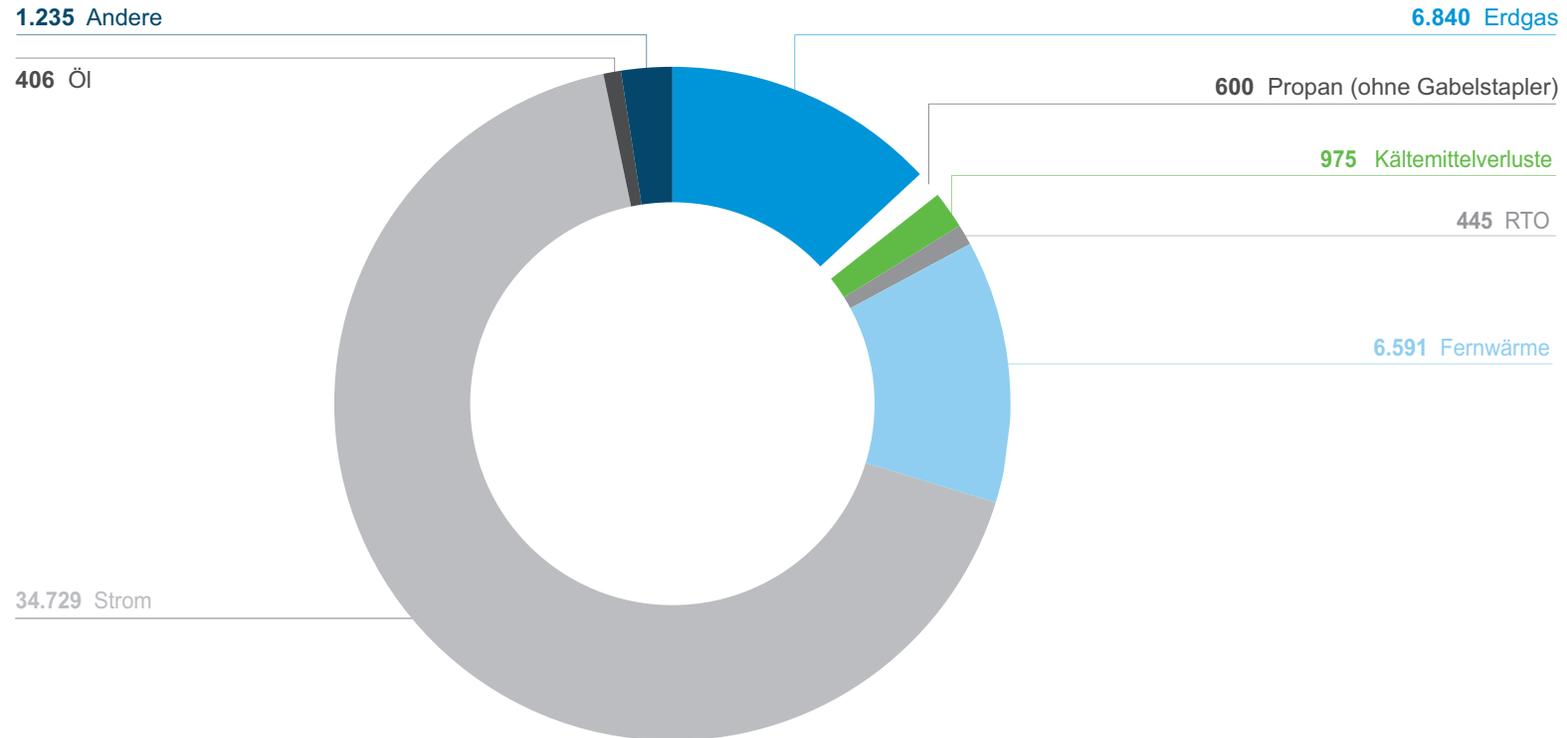
05

- Überblick
- Unternehmen
- Nachhaltigkeit
- Unternehmensführung

Umwelt

- ▶ Klimawandel
- Wasser und Meere
- Kreislaufwirtschaft
- Soziales
- GRI-Index

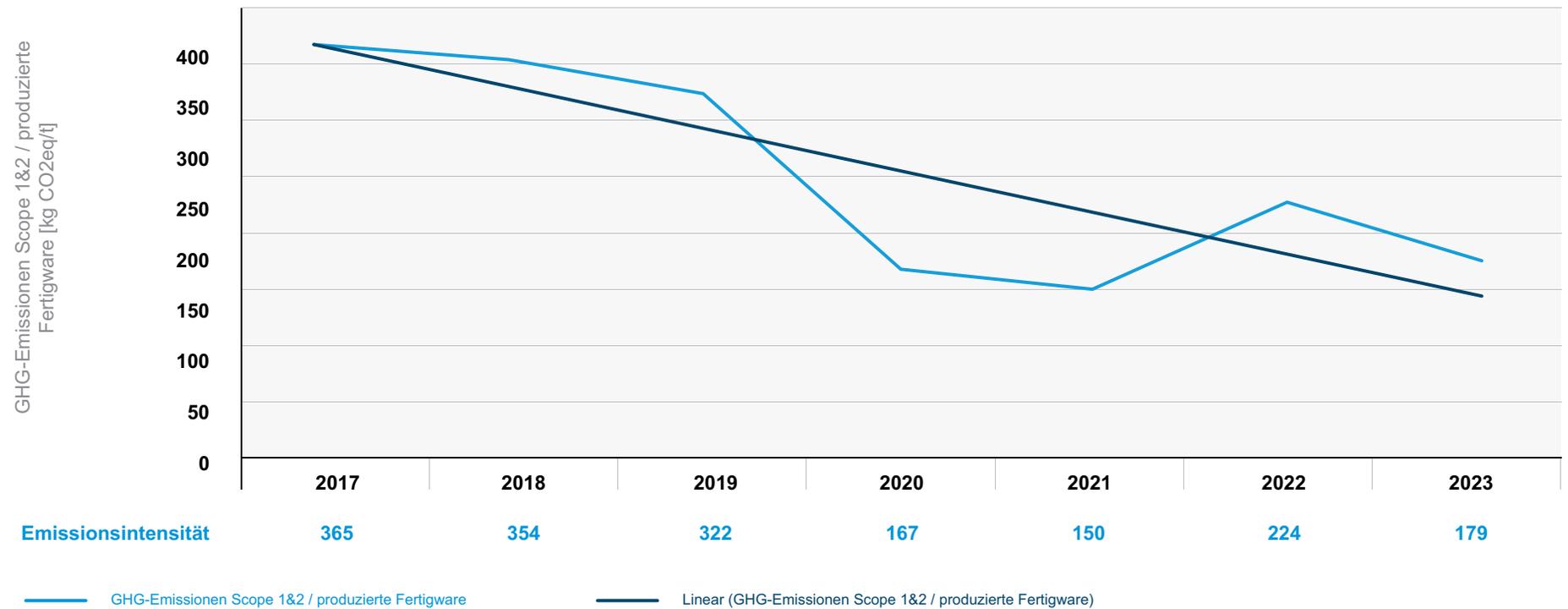
Scope 1&2 GHG-Emissionen (marktbasiert) nach Emissionsquellen 2023 [t CO2 eq]



05

- Überblick
- Unternehmen
- Nachhaltigkeit
- Unternehmensführung
- Umwelt**
- ▶ Klimawandel
- Wasser und Meere
- Kreislaufwirtschaft
- Soziales
- GRI-Index

Emissionsintensität**



**Die Scope 2 Emissionen 2022 wurden aufgrund der Aktualisierung der Emissionsfaktoren angepasst.

05

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeit

Unternehmensführung

Umwelt

▶ Klimawandel

Wasser und Meere

Kreislaufwirtschaft

Soziales

GRI-Index

GHG-Emissionen, Scope 3

Aktuell erfassen und bewerten wir unsere Scope 3 Emissionen. Scope 3 umfasst alle indirekten Emissionen aus Quellen, die unser Unternehmen nicht besitzt oder direkt kontrolliert. Hier handelt es sich also um Emissionen einerseits aus der vorgelagerten Wertschöpfungskette und andererseits denen, die nachgelagert aus unserer Geschäftstätigkeit resultieren. Die ersten Ergebnisse, die auch in der validierten Umweltklärung unseres Standorts in Gronau (Deutschland), enthalten sind, zeigen, dass unsere Scope 3-Emissionen rund 95 % (marktbasierter Ansatz) der gesamten uns zurechenbaren Emissionen ausmacht. Da der Großteil (95 %) unserer Gesamtemissionen in Scope 3 fällt und somit außerhalb unserer direkten Kontrolle liegt, arbeiten wir mit allen relevanten Interessengruppen zusammen, um sicherzustellen, dass die Emissionen über den gesamten Lebenszyklus unserer Produkte hinweg reduziert werden.

Im Jahr 2024 werden wir die Erfassung und Verfeinerung unserer Scope-3-Daten mit Softwareunterstützung fortsetzen. Wir suchen bereits jetzt nach Möglichkeiten, die entsprechenden Emissionen zu re-

duzieren – Einsparpotenziale ergeben sich etwa durch eine möglichst effiziente Nutzung von Verbrauchsstoffen und Verpackungsmaterial. Durch die Optimierung von Produktionsprozessen werden weniger Filter benötigt und die intelligente Nutzung von Verpackungsmaschinen reduziert unseren Eigenverbrauch an Stretchfolien. Unser Standort in Michelstadt (Deutschland) konnte den Verpackungsverbrauch um über 6 Tonnen reduzieren. Der Standort in Kalefeld (Deutschland) setzt zunehmend Thermotransferdrucker ein, die insbesondere bei kleinen Produktionschargen Rüstzeit und Druckfarbe sparen und die Vor- und Nachbehandlung der Lösungsmittel optimieren.

Darüber hinaus wurden interne Lagerflächen optimiert, um den Einsatz von Außenlagern zu reduzieren und zusätzliche Transporte zu vermeiden. Wir versuchen kontinuierlich, die Auftragsgrößen in Absprache mit unseren Kunden so anzupassen, dass die Transportkapazitäten optimal genutzt werden. An unserem Standort in Sultain (Frankreich) konnten z. B. 2023 durch eine effizientere LKW-Auslastung 18.000 km an LKW-Fahrten eingespart werden. Intermodale Frachten brachten eine weitere Einsparung von 51 Tonnen CO₂e.



05

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeit

Unternehmensführung

Umwelt

▶ Klimawandel

Wasser und Meere

Kreislaufwirtschaft

Soziales

GRI-Index

Unsere Bemühungen wurden mit einem weiteren Preis honoriert. Unser Werk in Pori (Finnland) und unser Flexodruckplatten-Lieferant Marvaco Oy haben im Rahmen des FTA-Wettbewerbs „Excellence in Flexography“ 2023 den renommierten Sustainability Excellence Award erhalten. Der Award zeichnet Unternehmen aus, die sich für Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit einsetzen und innovative Lösungen in der Flexodruckindustrie entwickeln, um die Umwelt- und Betriebseffizienz zu verbessern.

Zur Ermittlung der GHG Protocol Scope 3 Kategorie „Employee Commuting“ haben wir 2023 an allen Standorten und in allen Ländern eine interne, repräsentative Umfrage unter den Mitarbeitenden durchgeführt, welche Entfernung sie zum Arbeitsplatz zurücklegen und welches Verkehrsmittel sie dazu nutzen. Mit dem Ziel, in Zukunft eine nachhaltige Mobilität zu fördern – siehe auch unsere [Gesundheitsangebote](#).

Die größte Chance für kunststoffverarbeitende Unternehmen, die Scope 3 Emissionen zu senken, liegt jedoch in der Auswahl der Rohstoffe. Dabei ist die Verwendung von nachhaltigen Rohstoffen

(„sustainable feedstock“) direkt mit der Förderung der *Kreislaufwirtschaft* verbunden.

Produktschutz

Produktverluste entlang der Wertschöpfungskette haben erhebliche Auswirkungen auf die Umwelt. Das für eine Verpackung gewählte Material muss sicherstellen, dass Produktverluste auf ein Minimum beschränkt werden. Bei der Auswahl des richtigen Verpackungsmaterials hilft eine Lebenszyklusanalyse, d. h. eine systematische Analyse der potenziellen Umweltauswirkungen und der Energiebilanz im gesamten Lebenszyklus eines Produkts, Prozesses oder einer Dienstleistung. Aktuelle Lebenszyklusanalyse-Ergebnisse des Instituts für Energie- und Umweltforschung in Heidelberg bestätigen, dass PE-basierte Säcke wie beispielsweise unser FFS-Sack RKW ProVent® im Vergleich zu herkömmlichen Verpackungen mindestens 2 % mehr Produktverluste während des Transports und der Lagerung verhindern. Für CO₂-intensive Produkte wie Zement schneiden FFS-PE-Säcke als Verpackung aufgrund ihrer Schutz- und Barriereigenschaften (Reißfestigkeit und Feuchtigkeitsschutz) deutlich besser ab als Papiersäcke, da sie Produkt-



05

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeit

Unternehmensführung

Umwelt

► Klimawandel

Wasser und Meere

Kreislaufwirtschaft

Soziales

GRI-Index

verluste minimieren und so die Umweltbelastung insgesamt reduzieren.

Luftreinhaltung

Um sicherzustellen, dass unsere Produktionsprozesse so wenig schädliche Emissionen wie möglich verursachen, verbrennen wir die flüchtigen organischen Verbindungen (VOCs), die in unseren Druckprozessen entstehen, in regenerativen thermischen Oxidationsanlagen (RTOs) in Übereinstimmung mit der lokalen Gesetzgebung. Neben der Verbrennung von Energieträgern wie Gas und Öl zur Erzeugung von Wärme und Dampf machen die CO₂-Emissionen aus der thermischen Nachverbrennung einen nicht unerheblichen Teil unserer direkten CO₂-Emissionsquellen aus (Scope 1). Um nicht nur die Luft so sauber wie möglich zu halten, sondern die Verbrennung auch so energieeffizient wie möglich zu gestalten, optimieren wir unsere RTOs kontinuierlich so, dass sie im Idealfall autark (ohne Zugabe von zusätzlichem Brennstoff wie Gas) betrieben werden können und bauen auch die Wärmerückgewinnung aus den RTOs sukzessive aus. Die bei der Nachverbrennung entstehende Abluft wird regelmäßig über-

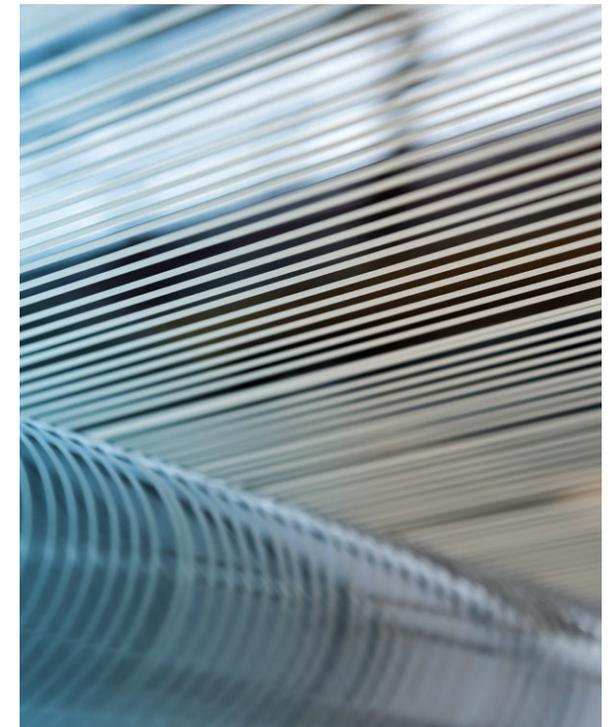
wacht, um sicherzustellen, dass sie den Normen entspricht.

Umweltschutz-Aktionen

Lokale Umweltaktionen an den RKW-Standorten sind zu einem zentralen Bestandteil unserer jährlichen Nachhaltigkeitskampagne geworden.

In Deutschland führten die Mitarbeitenden an den Standorten in Gronau, Nordhorn, Wasserburg und Mannheim rund um die Werksgelände Müllsammelaktionen durch, in Kalefeld mit Unterstützung der lokalen Jugendfeuerwehr. In Michelstadt (Deutschland) wurden Kaffeebecher aus recycelten Materialien eingeführt, in Hoogstraten (Belgien) Insektenhotels gebaut und in Helsingborg (Schweden) wurde die Strandsäuberung als teambildende Maßnahme umgesetzt. Unser Standort in Ho-Chi-Minh-Stadt (Vietnam) organisierte einen „Altbatteriesammeltag“, an dem die Mitarbeitenden ihre Altbatterien ins Werk bringen konnten, wo sie ordnungsgemäß entsorgt wurden. Für jede 5. Batterie erhielten sie einen kleinen Baum, um das Umweltbewusstsein zu stärken. Diese und weitere Maßnahmen leisten einen wertvol-

len Beitrag für die Umwelt und haben eine Vorbildfunktion für nachhaltiges Engagement, stärken den Zusammenhalt in den Werken und fördern das Bewusstsein der Mitarbeitenden für die Kreislaufwirtschaft.



05

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeit

Unternehmensführung

Umwelt

Klimawandel

▶ Wasser und Meere

Kreislaufwirtschaft

Soziales

GRI-Index

Wasser und Meere

Strategie

Der verantwortungsvolle und sparsame Umgang mit Wasser ist für RKW von großer Bedeutung. Wir arbeiten kontinuierlich an der Verbesserung unserer Wassereffizienz und des Gewässerschutzes und haben dazu folgende Maßnahmen geplant:

- eine Intensivierung der Wasserüberwachung und -berichterstattung
- eine stärkere Kontrolle des Abwassers
- eine Verringerung der Wasserintensität, also des Wassereinsatzes pro Bruttowertschöpfung
- die Durchführung einer Wasserrisikoanalyse
- die Vorbereitung einer „Operation Clean Sweep“-Zertifizierung

05

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeit

Unternehmensführung

Umwelt

Klimawandel

▶ Wasser und Meere

Kreislaufwirtschaft

Soziales

GRI-Index

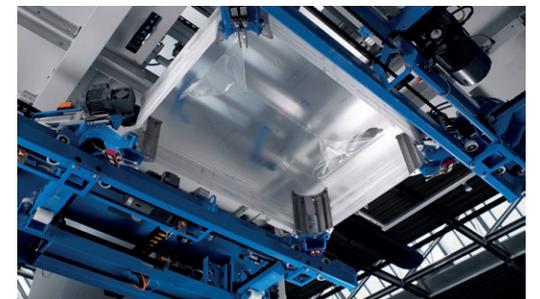
Wasserentnahme

Der größte Teil unseres jährlichen Wasserbedarfs setzt sich aus Kühlwasser für die Extrusionsanlagen, Wasser zur Dampferzeugung, Waschwasser für unsere Recyclinganlagen und Sanitärwasser zusammen. Das verwendete Wasser stammt größtenteils aus der kommunalen Wasserversorgung, ein weiterer Teil (hauptsächlich für die Kühlung) wird dem Grundwasser entnommen. Das anfallende Abwasser ist frei von Zusätzen oder Chemikalien, was durch regelmäßige Analysen des Abwassers sichergestellt wird. Daher kann es ohne weitere Behandlung oder Reinigung in die Kanalisation oder den Grundwasserkreislauf eingeleitet werden.

Um so wenig Wasser wie möglich zu entnehmen, setzen wir kontinuierlich Maßnahmen um: So wurde am Standort in Helsingborg (Schweden) die Kühlwasserentnahme durch den Einbau von Trockenvakuumpumpen für die Compoundierungsanlagen 2023 um 70 % reduziert. Am Standort in Kalefeld (Deutschland) wurde die Kühlwasserversorgung einer Regenerieranlage optimiert.

Insgesamt lag die Wasserentnahme aus der kommunalen Wasserversorgung der RKW-Gruppe im Jahr 2023 bei rund 110.000 Kubikmetern. Damit konnten wir die absolute Wasserentnahme um rund 45.000 Kubikmeter und damit um über 30 % im Vergleich zu 2017 reduzieren. Im Verhältnis zur produzierten Warenmenge (Wasserintensität) konnten wir ebenfalls eine Verbesserung feststellen.

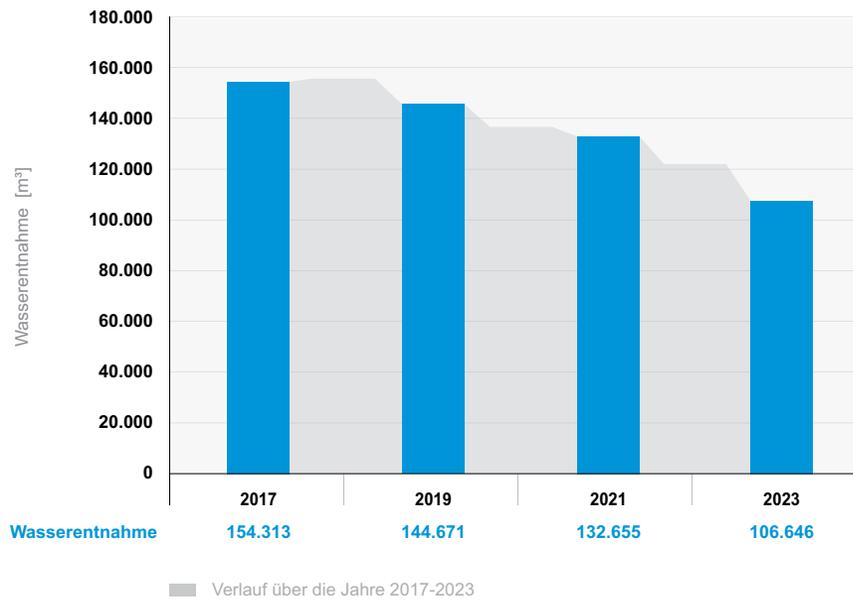
**RKW in Schweden
reduzierte seinen
Wasserverbrauch
um 70%**



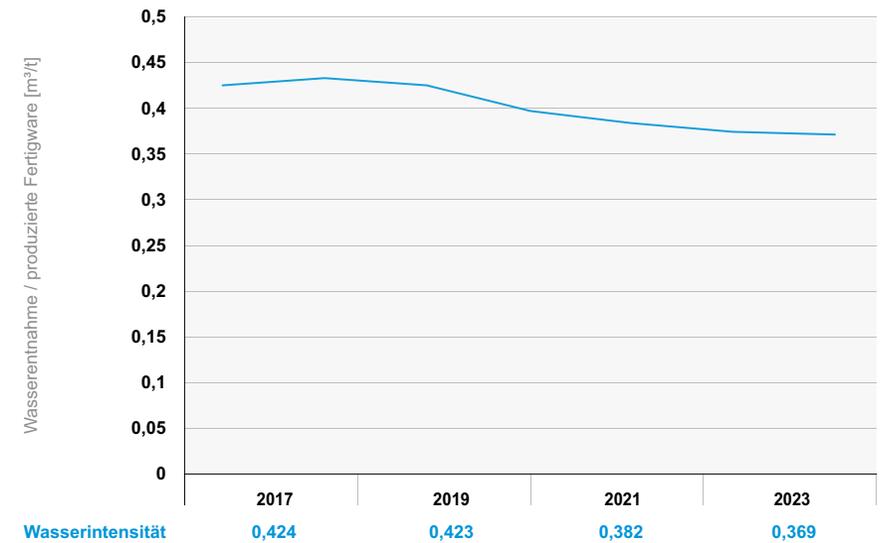
05

- Überblick
- Unternehmen
- Nachhaltigkeit
- Unternehmensführung
- Umwelt**
- Klimawandel
- ▶ Wasser und Meere
- Kreislaufwirtschaft
- Soziales
- GRI-Index

Absolute Wasserentnahme (Kommunale Versorgung) 2017 – 2023



Wasserintensität



05

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeit

Unternehmensführung

Umwelt

Klimawandel

▶ Wasser und Meere

Kreislaufwirtschaft

Soziales

GRI-Index

Null-Granulat-Verlust (Zero Pellet Loss)

Die Aktion „Zero Pellet Loss-Initiative an allen Standorten“ ist eine Initiative mit dem Branchenverband Plastics Europe und dem Verband der Chemischen Industrie (VCI) Teil des globalen Projekts „Operation Clean Sweep®“. Ziel ist die Reduktion des Plastikmülls in den Meeren. Auch wenn Kunststoffpellets einen sehr geringen Teil ausmachen, sensibilisiert die RKW-Gruppe sowohl in den eigenen Werken als auch gemeinsam mit Lieferanten und Logistikpartner:innen in der Branche für das Thema. Wir achten darauf, dass unsere Kunststoffpellets, -pulver und -flocken nicht im Müll oder Abwasser landen. Wir suchen aktiv nach Wegen, um während der Produktion, der Lagerung, des Transports und der Verarbeitung das Entweichen von Kunststoffpellets in die Umwelt zu reduzieren.

RKW setzt daher gemeinsam mit zahlreichen weiteren Unternehmen die Zero Pellet Loss-Initiative in seinen Werken um. Die entsprechenden Maßnahmen werden kontinuierlich überwacht und optimiert. Zusätzlich werden an unseren Standorten Schulungen für die Mitarbeitenden durchgeführt. Darüber hinaus sammeln wir sogenanntes „Kehrgranulat“, das bei Reinigungsmaßnahmen in der Produktion anfällt, zur Wiederverwertung ein. Durch diese Maßnahmen konnten wir 2023 über 340 Tonnen Granulat in den Kunststoffkreislauf zurückführen.

Am RKW-Standort in Petersaurach haben wir Ende 2023 ein ganzheitliches Filtersystem installiert, um einen Austritt von Granulat über das Regenwasser zuverlässig zu verhindern.



05

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeit

Unternehmensführung

Umwelt

Klimawandel

Wasser und Meere

▶ Kreislaufwirtschaft

Soziales

GRI-Index

Kreislaufwirtschaft

Die Kunststoffindustrie befindet sich weltweit in der Transformation. Umso wichtiger ist es für RKW, sich mit veränderten Produkthanforderungen auseinanderzusetzen und innovative Ideen für die Branche zu entwickeln. Wir bekennen uns zu unserer Verantwortung, Kunststoffprodukte nachhaltiger zu machen und leisten einen aktiven Beitrag, eine Kreislaufwirtschaft aufzubauen und die positiven Eigenschaften dieses unverzichtbaren Rohstoffs zu erhalten oder zu verbessern. Dazu orientieren wir uns am Leitsatz „Reduce, Reuse, Recycle“ (Reduzierung, Wiederverwendung, Recycling).



Was wir tun

Durch innovatives, nachhaltiges Produktdesign optimieren unsere Mitarbeitenden weltweit den Ressourcenverbrauch, reduzieren negative Umweltwirkungen eines Produkts entlang seines Lebenszyklus oder erleichtern das Recycling und den Einsatz von Rezyklaten. Unsere Forschungs- und Entwicklungsteams tauschen sich mit Rohstoffproduzenten und Maschinenherstellern aus, engagieren sich in Verbänden und entwickeln auch durch diese Anregungen kontinuierlich neue oder verbesserte Materialien. Die Anforderungen an diese Lösungen sind je nach regionalen Märkten und den Produktsegmenten sehr unterschiedlich. In Europa ist die Nachfrage nach innovativen und nachhaltigen Lösungen für Verpackungsfolien besonders hoch. Wir haben auch 2023 alle Projekte unserer Forschungs- und Entwicklungsteams (F&E) anhand von Nachhaltigkeitskriterien bewertet – mit dem Ziel, dass auch unsere zukünftigen Produkte den ständig steigenden Nachhaltigkeitsanforderungen entsprechen.

05

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeit

Unternehmensführung

Umwelt

Klimawandel

Wasser und Meere

► Kreislaufwirtschaft

Soziales

GRI-Index

Nachhaltiges Produktdesign

Dünnere Folien – weniger Ressourcenverbrauch

Kunststoffe werden aus Erdölderivaten gewonnen und beruhen damit auf einem fossilen, endlichen Rohstoff. Wir setzen uns an allen Standorten und über das gesamte Produktsortiment für einen möglichst sparsamen Einsatz dieser Ressource ein. Der wichtigste Hebel dabei ist das sogenannte Downgauging – die Produktion von immer dünneren, aber unverändert leistungsfähigen Folien. Dies erreichen wir durch den Einsatz innovativer Materialien, verbesserter Rohstoffe und/oder durch optimierte Rezepturen und Produktionsanlagen. Dies erreichen wir auch, indem wir unternehmensintern Komponenten und Kontrollsysteme entwickeln und unsere Mitarbeitenden in der Produktion regelmäßig und intensiv schulen. In allen Produktgruppen erproben wir gemeinsam mit unseren Lieferanten und Kunden innovative, neue Verfahren und testen regelmäßig neue oder modifizierte Folientypen. Ein Beispiel für Downgauging sind unsere dünnen atmungsaktiven RKW HyCare®- und Apra®-Folien, mit denen wir unsere Kunden im Hygienesegment schon seit Jahren beliefern. Diese sparen Rohstoffe und haben darüber hinaus weitere Vorteile, etwa eine

höhere Effizienz in der Verarbeitungslinie und eine deutliche Reduzierung der Transportemissionen. Für andere Produkte im Bereich Damenhygiene konnten durch Downgauging sogar 25 % Rohstoff gegenüber herkömmlichen Produkten eingespart werden. Insgesamt haben wir das durchschnittliche Flächengewicht unserer Backsheetfolien in den letzten 20 Jahren halbiert und arbeiten kontinuierlich an weitergehenden Optimierungen.

„Design for Recycling“

Voraussetzung für eine lückenlose Kreislaufwirtschaft ist nicht nur das möglichst vollständige Recycling von Kunststoffprodukten – genauso wichtig ist es, die eigenen Produkte so zu gestalten, dass sie möglichst leicht wieder zu verwerten sind. Unter dem Stichwort „Design for Recycling“ arbeiten unsere Entwicklungsteams an neuen und verbesserten Rezepturen, die eine einfache Sortierung und Wiederverwertung ermöglichen. Ein Beispiel aus dem Agrarbereich ist Polydress® TWISTA Green, eine clevere Kombination von Silage- und Unterziehfolie auf einer Rolle mit erhöhtem Recyclinganteil. Polydress® TWISTA Green ist aus Polyethylen (PE) gefertigt und somit recycelbar. Dank einer patentierten 2in1-Falttechnologie können

beide Folien in einem einzigen Schritt auf dem Silo ausgelegt werden. Dies spart 50 % Arbeitszeit gegenüber dem Anbringen von zwei Folien, optimiert die Platzierung der Folien und vermeidet das Risiko von Löchern und Rissen beim Auslegen. Dies trägt maßgeblich zum Erhalt einer hervorragenden Silagequalität bei – ein weiterer Beitrag zum effizienten und verlässlichen Schutz wertvoller Ressourcen.

Rohstoffe aus Biomasse

Neben fossilen Rohstoffen werden in der Kunststoffproduktion zunehmend auch alternative Rohstoffe eingesetzt. Diese werden etwa aus Zuckerrohr oder anderen nachwachsenden Rohstoffen gewonnen und haben einen vergleichsweise geringen CO₂-Fußabdruck im Vergleich zu den erdölbasierten Kunststoffen, da die Pflanzen während ihres Wachstums CO₂ aus der Atmosphäre aufnehmen. Immer mehr rücken jedoch Rohstoffe in den Fokus, die als Abfall- oder Nebenströme in anderen Industrien anfallen, beispielsweise in der Forst- oder Agrarwirtschaft, und somit nicht in Konkurrenz zur Lebensmittelproduktion stehen.

05

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeit

Unternehmensführung

Umwelt

Klimawandel

Wasser und Meere

► Kreislaufwirtschaft

Soziales

GRI-Index

Auch hier haben wir in Zusammenarbeit mit Kunden und Rohstofflieferanten nachhaltige Produkte entwickelt, etwa eine biobasierte Pflasterfolie, die bei gleicher Qualität weniger CO₂-Emissionen verursacht als eine herkömmliche Folie aus fossilen Rohstoffen.

Nutzung von Rezyklaten

Um Ressourcen bestmöglich zu nutzen, legen wir unseren Fokus auf die verstärkte Verwendung von Rezyklaten in unserer Produktion. Unser Know-how im Bereich Rezyklate und Recycling stellen wir auch unseren Kunden zur Verfügung. Gemeinsam entwickeln wir Möglichkeiten, den Anteil wiederverwerteter Rohstoffe zu steigern. Die zu erwartenden optischen und technischen Eigenschaften des Produkts werden mit den Anforderungen des Kunden abgeglichen. Am Ende steht eine Lösung, die den höchstmöglichen Anteil an Rezyklat mit der bestmöglichen Qualität der Folie vereint. Ein Beispiel für den Einsatz von Rezyklaten sind unsere Multipack-Verpackungsfolien. Wir sind davon überzeugt, dass Einwegfolien nur dann zukunftsfähig bleiben, wenn sie sowohl leicht und vollständig recycelbar sind als auch selbst aus recycelten Kunststoffen hergestellt werden. Unsere Lösungen für Multipack können – je nach Marktverfügbarkeit ent-

sprechender Rezyklate – bis zu 100 % aus mechanisch recyceltem Material bestehen und sind gleichzeitig leicht weiterzuverarbeiten und zu bedrucken. Diese Bemühungen werden anerkannt: Im Jahr 2022 wurden unsere französischen Standorte in Ville le Marcllet und Chamboeuf mit dem MORE Label (MObilisés pour REcyclier – fürs Recycling mobilisiert) ausgezeichnet. 2023 folgten vier weitere Zertifizierungen, die die Transparenz beim Rezyklateinsatz verbessern. Die Folien unserer Standorte in Kalefeld (Deutschland) und Ho-Chi-Minh-Stadt (Vietnam) erhielten die RecyClass-Zertifizierung, die bestätigt, dass unsere Produkte einen bestimmten Anteil an Post Consumer Rezyklat (PCR) oder Post Industrial Rezyklat (PIR) enthalten. RecyClass ist eine branchenübergreifende Initiative, die die Industrie dabei unterstützt, die Recyclingfähigkeit von Kunststoffprodukten zu verbessern, die Rückverfolgbarkeit von Kunststoffabfällen zu fördern und die Akzeptanz von recyceltem Kunststoff zu steigern.

Unsere oben genannten französischen Standorte haben ausgewählte Multipack-Schrumpffolien durch das LNE (Laboratoire National de Métrologie et d'Essais) zertifizieren lassen, einem internationalen

Unternehmen mit Sitz in Frankreich, das Produkt-, Dienstleistungs- und Managementzertifizierungen anbietet. So wurden z. B. Schrumpffolien zertifiziert, die bis zu 100 % recyceltes Polyethylen enthalten. Solche Zertifizierungen dokumentieren nicht nur transparent und zuverlässig die Herkunft und den Gehalt der eingesetzten Rezyklate, sondern helfen auch, auf die zunehmende Besteuerung von Kunststoffprodukten, insbesondere von Verpackungen, zu reagieren.

RecyClass-
Zertifizierung unter-
streicht unseren Erfolg
bei der Förderung der
Kreislaufwirtschaft

05

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeit

Unternehmensführung

Umwelt

Klimawandel

Wasser und Meere

► Kreislaufwirtschaft

Soziales

GRI-Index

Der durch die Zertifizierung nachgewiesene Rezyklatanteil senkt die Besteuerung und trägt dazu bei, weiterhin wettbewerbsfähig zu produzieren.

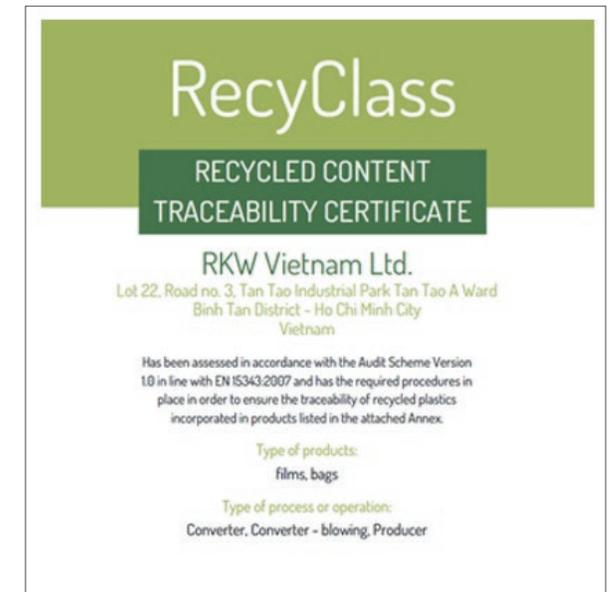
An den Produktionsstandorten in Michelstadt (Deutschland) und Hoogstraten (Belgien) werden große Mengen an Post Consumer und Post Industrial Abfällen anderer Produktions- und Handelsunternehmen genutzt und zu hochwertigen Agrarfolien verarbeitet, die dem Schutz der Ernte und höherer Erträge dienen. Um einen Wertstoffkreislauf zu schließen, der nicht nur Abfall reduziert, sondern auch Ressourcen schont und letztlich den Ausstoß von zusätzlichem CO₂ verringert, engagieren wir uns seit Jahren in der Initiative ERDE zur Sammlung und Wiederverwertung gebrauchter Agrarfolien. Allein im Jahr 2023 sammelten und recycelten die ERDE-Mitglieder fast 40.000 Tonnen Agrarfolien und andere Agrarkunststoffe. Das sind über 60 % aller auf dem deutschen Markt verkauften Folien und entspricht einer Einsparung von 36.188 Tonnen CO₂ oder dem CO₂-Bindungspotenzial von mehr als 2,6 Millionen Bäumen. Mit dieser Recyclingquote wird die 2019 an das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) übergebene „Freiwilligen

Selbstverpflichtung zur Rücknahme und Verwertung gebrauchter Agrarfolien“ in allen Punkten erfüllt. Die Initiative ERDE verpflichtet sich dazu, bis zum Jahr 2027 über 75 % aller in Deutschland auf den Markt gebrachten Silo- und Stretchfolien zu sammeln und dem werkstofflichen Recycling zuzuführen.

Transparenz bei der Verwendung von nachhaltigen Rohstoffen

Für mehr Transparenz bei der Verwendung von nachhaltigen Rohstoffen und um „Greenwashing“ entgegenzuwirken, haben sich in den letzten Jahren verschiedene Verfahren in der Industrie etabliert, wie z. B. die ISCC+-Zertifizierung (International Sustainability and Carbon Certification). Eine ISCC+-Zertifizierung stellt über die gesamte Wertschöpfungskette sicher, dass nicht mehr nachhaltige Rohstoffe verkauft werden als produziert wurden. Nach der Zertifizierung der Standorte in Petersaurach (Deutschland) und Saultain (Frankreich) im Jahr 2022 folgten die Standorte in Pori (Finnland) und Gronau (Deutschland) im Jahr 2023, der Standort in Wasserburg (Deutschland)

ist für 2024 geplant. Dank dieser Zertifizierungen stehen neue Bezugsquellen für nachhaltige Rohstoffe zur Verfügung, die neue Vermarktungschancen für unsere nachhaltigen Folienlösungen eröffnen.



05

- Überblick
- Unternehmen
- Nachhaltigkeit
- Unternehmensführung
- Umwelt**
- Klimawandel
- Wasser und Meere
- Kreislaufwirtschaft
- Soziales
- GRI-Index

Ende 2022 erhielt unser Standort in Kalefeld (Deutschland) zudem das RAL-Gütezeichen und konnte damit nachweislich Rezepturen umsetzen, deren Regenerate aus Haushaltssammlungen stammen. Das erste Produkt, das hergestellt wurde, war ein Müllbeutel für Haushaltsabfälle, der zu mindestens 40 % aus recyceltem Material aus dem Gelben Sack besteht; 2023 wurden weitere Folienprodukte entwickelt.




ISCC PLUS Certificate

Certificate Number: ISCC-PLUS-Cert-DE104-51232301

GUT Zertifizierungsgesellschaft für Managementsysteme mbH Umweltgutachter
Eichenstraße 3b, 12435 Berlin, Germany
certifies that

RKW SE - Zweigniederlassung Gronau
Düppelstraße 16, 48599 Gronau, Germany

complies with the requirements of the certification system
ISCC PLUS
(International Sustainability and Carbon Certification)

This certificate is valid from 01.09.2023 to 31.08.2024.

The site of the system user is certified as:
Converter

The scope of the certificate includes the following chain of custody options:
Mass balance

Berlin, 31.08.2023
Place and date of issue



[Signature]
Stamp, Signature of issuing party

The issuing Certification Body is responsible for the accuracy of this document.
Version / Date: 1 / 31.08.2023




ISCC PLUS Certificate

Certificate Number: ISCC-PLUS-Cert-ID218-20230145

PT Intertek Utama Services
Beltway Office Park, Building A, 2nd floor.
Jl. Ampera Raya No. 9-10 Jakarta 12550, Indonesia
certifies that

RKW Finland Oy
Ulasoorinte 185, 28600 Pori,
Finland

complies with the requirements of the certification system
ISCC PLUS
(International Sustainability and Carbon Certification)

This certificate is valid from 03.07.2023 to 02.07.2024.

The site of the system user is certified as:
Converter

The scope of the certificate includes the following chain of custody options:
Mass Balance

Jakarta, 03.07.2023
Place and date of issue



[Signature]
Stamp, Signature of issuing party

The issuing Certification Body is responsible for the accuracy of this document.
Version / Date: 1 (No adjustment) / 03.07.2023

05

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeit

Unternehmensführung

Umwelt

Klimawandel

Wasser und Meere

► Kreislaufwirtschaft

Soziales

GRI-Index

Recycling und Wiederverwendung**Internes Recycling von Produktionsabfällen**

Wir verwenden Produktionsausschuss auf verschiedene Weise, nämlich entweder innerhalb eines Produktionsprozesses, zwischen verschiedenen Prozessen oder standortübergreifend. Jeder RKW-Standort verfügt über eigene Recyclinganlagen, in denen Ausschuss zu hochwertigem Regranulat verarbeitet wird.

Dabei kommen Offline- und Inline-Verfahren zum Einsatz. Offline-Recycling bedeutet, dass der Ausschuss während der Produktion sortiert und gekennzeichnet, dann gesammelt und schließlich recycelt wird. Dagegen werden beim Inline-Recycling spezielle Extruder mit geringem Durchsatz eingesetzt, die direkt an den Produktionsmaschinen angebracht sind. Sie nehmen nicht benötigte Randstreifen auf, regenerieren sie zu Granulat und führen dieses direkt in den Produktionsprozess zurück.

Darüber hinaus wird an allen Standorten angestrebt, die Quote des wiederverwendeten Materials zu erhöhen. 2023 wurde am Standort in Kalefeld (Deutschland) ein neues Abfallmanagementsystem aufgebaut. Wertvolle Folienabfälle, sowohl aus dem Werk als auch zugekaufte, können jetzt leicht nach Art der ver-



wendeten Rohstoffe klassifiziert werden, etwa durch eine sorgfältige Kontrolle der angelieferten Abfälle am Wareneingang. Dies erleichtert es, sie in hochwertigeren Produkten wiederzuverwenden. Mit Hilfe eines neuen Laborextruders können angelieferte und eigene Regenerate auf ihre Eigenschaften und Fremdstoffe überprüft werden. Abweichungen werden sofort erkannt, so dass Maßnahmen zur Sicherung einer gleichblei-

benden Produktqualität unverzüglich eingeleitet werden können. Standortübergreifende Kooperationen führen zu weiteren Synergieeffekten: Kann der anfallende Ausschuss vor Ort aus technischen oder regulatorischen Gründen nicht in der Produktion genutzt werden, steht das Regranulat anderen Werken innerhalb der RKW-Gruppe als wertvoller Rohstoff zur Verfügung.

05

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeit

Unternehmensführung

Umwelt

Klimawandel

Wasser und Meere

► Kreislaufwirtschaft

Soziales

GRI-Index

Vermeidung von Produktionsabfällen, Verbrauchsstoffen und Verpackungsmaterialien

Produktionsabfälle zu vermeiden zählt zu unseren wichtigsten Maßnahmen, um nicht nur Umwelt und natürliche Ressourcen zu schonen, sondern gleichzeitig einen Beitrag zu dauerhaftem Wachstum zu leisten. Die wichtigsten Hebel, um die während der Produktion entstehenden Abfälle zu reduzieren, sind eine optimierte Überwachung der Qualität, die Schulung von unseren Mitarbeitenden sowie die Reduktion von Stillstandzeiten.

An fast allen Produktionsstandorten werden die produzierten Folienbahnen online auf mögliche Fehlstellen überwacht, die in den weiteren Produktionsschritten zu großflächigen Defekten oder zu einer Verschlechterung der Druckqualität führen könnten. Durch die Qualitätskontrollsysteme und weitere Optimierungsmaßnahmen konnten wir die Produktionsabfallrate von 2017 bis 2023 um mehr als 10 % senken. Am Standort in Michelstadt (Deutschland) wurden durch verbesserte Produktionsplanung und -prozesse über 500 Tonnen Produktionsabfall vermieden. Durch die Umstellung auf automatische Filterwechsler an Compoundierungs-, Recycling- oder Extrusionsanlagen

wurden die Stillstandzeiten und die damit verbundene Menge an Produktionsabfällen deutlich reduziert. Solche technischen Veränderungen spielen vor allem bei der Verarbeitung von mechanischen Rezyklaten eine wichtige Rolle, da diese Materialien oft mehr Störstoffe enthalten, die herausgefiltert werden müssen, und die Filter der Anlagen in kürzeren Abständen gewechselt werden müssen.

Wiederverwendung

Wo immer möglich, verwenden wir gebrauchte Materialien wieder, etwa für die Verpackung unserer Produkte. Unser Standort in Saultain (Frankreich) hat dafür mit einigen Kunden einen Rücknahmeprozess für Verpackungsmaterialien organisiert. Außerdem werden dort Kunststoffpaletten und Papphülsen repariert, anstatt sie neu zu kaufen. Dadurch konnten im Jahr 2023 5.000 Meter Papphülsen und 200 Paletten eingespart werden. Rücknahmesysteme für Paletten gibt es auch an fast allen deutschen RKW-Standorten. Das Prinzip der Wiederverwendung gilt auch für unsere Produkte. Ein Beispiel dafür ist das RKW HyJet® Erntevlies, das Pflanzen vor Wind, Schmutz, Wildtieren und Pilzbefall schützt. Es besteht aus einem wasserstrahlverfestigten Spinnvliesstoff,

der im Vergleich zu herkömmlichen Vliesstoffen eine höhere Reiß- und Durchstoßfestigkeit und Elastizität aufweist. Aufgrund dieser Eigenschaften kann das Vlies über mehrere Erntezeiten verwendet werden, im Gegensatz zu herkömmlichen Einweglösungen, die nur eine Saison halten.

Investitionen in Innovation und Technologie

Seit Jahren investieren wir regelmäßig in effiziente und innovative Technologien, um weniger Energie- und Ressourcen an unseren Produktionsstandorten zu verbrauchen sowie eine funktionierende Kreislaufwirtschaft für Kunststoffe auszubauen. Hierzu gehören die Recyclingkapazitäten und die Reduktion von Produktionsabfällen. Wenn der Einsatz von Produktionsabfällen aufgrund von Qualitätsanforderungen nicht im gleichen Produkt und am gleichen Standort möglich ist, bietet die RKW-Gruppe durch ihr breites Produktportfolio und ihr internes Netzwerk verschiedene Optionen, das zu recycelnde Material wieder zu verarbeiten. Am Standort in Hoogstraten (Belgien) wurde 2023 in eine neue Wascheinheit der bestehenden Recyclinglinie investiert, die insbesondere bei zugekauften Folienabfällen Fremdstoffe wie Metall aus dem Materialstrom

05

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeit

Unternehmensführung

Umwelt

Klimawandel

Wasser und Meere

► Kreislaufwirtschaft

Soziales

GRI-Index

entfernt und so Verunreinigungen im Rezyklat oder im schlimmsten Fall Schäden an der Recyclinganlage zu vermeiden hilft.

Aufgrund der großen Menge an eingesetzten Rezyklaten wurde am Standort in Chamboeuf (Frankreich) ein Laborextruder in Betrieb genommen, um auch dort alle eingehenden Rezyklate auf ihre Qualität zu kontrollieren. Investitionen in moderne Blasfolienextrusions- und Druckeranlagen sowie Qualitätsüberwachungssysteme spielen eine bedeutende Rolle für einen verstärkten Einsatz von Regranulaten und innovativen Rohstoffen. Außerdem erlauben sie die Produktion möglichst dünner, aber hocheffizienter Folien. Durch den Einsatz von Mehrschicht-Extrudern kann Rezyklat zunehmend in Folien mit hohen Qualitätsanforderungen eingesetzt werden. An verschiedenen Standorten wurde in moderne Mehrschicht-Extrusionsanlagen investiert, die unter anderem recyclingfähige Mono-PE Folien produzieren werden.

Sie sind speziell für die Lebensmittel- und Kosmetikindustrie geeignet und erfüllen alle Anforderungen in puncto Produktschutz und Design. Die neuen Anlagen ermöglichen innovative Kombinationen von neu entwickelten Rohstoffen und Rezepturen, die es erlauben, die Dicke der Folien weiter zu reduzieren oder noch mehr Ressourcen wieder zu verwenden. Mit Hilfe automatischer Anlagenregulierungen und Online-Qualitätsüberwachung, wie etwa der Profildickenregulierung oder der 100-Prozent-Drucküberwachung, können Maschinenführende in kürzester Zeit auf Prozess- und Qualitätsabweichungen reagieren und Produktionsabfälle vermeiden.



06

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeit

Unternehmensführung

Umwelt

Soziales

▶ Arbeitssicherheit & Gesundheit

Arbeitsbedingungen & Karrieremanagement

GRI-Index

Arbeitssicherheit & Gesundheit

Wir forcieren beim Thema Sicherheit in allen Werken weltweit den Grundsatz „Safety First“ oder „Never Compromise on Safety“ („Keine Kompromisse bei der Arbeitssicherheit“). Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden stehen bei der Arbeit im Fokus. Das übergeordnete Ziel lautet „Null Unfälle“.

Wir sind überzeugt, dass Risiken durch technische Maßnahmen und angepasstes Verhalten reduziert und potentielle Unfallursachen dauerhaft beseitigt werden können. Manche Unfälle gehen aber schlicht auf menschliche Fehler zurück. Um diese gezielt zu vermeiden, gelten in all unseren Werken die „Golden Safety Rules“ („Goldene Regeln für Arbeitssicherheit“). Diese Arbeitsprinzipien stellen bewährte Praktiken zusammen, die die größten Risiken und potentiell gefährlichen Situationen in unserem Unternehmen abdecken.

RKW Globale Sicherheitsstrategie

2023 haben wir eine globale Sicherheitsstrategie entwickelt und im Oktober weltweit eingeführt. Sie zielt darauf ab, die gesamte Organisation auf die wichtigsten Sicherheitsfragen auszurichten.

Sie wird nun schrittweise umgesetzt.

Die Sicherheitsstrategie konzentriert sich auf folgende Punkte:

- 100-prozentige Einbeziehung der Mitarbeitenden – bei RKW ist jeder für die Sicherheit verantwortlich
- Beseitigung der drei größten Sicherheitsdefizite („Safety Losses“)
- Entwicklung von drei Standards:
 - Leadership Safety (BOS – Behavior Observation System)
 - Stop Think Act (Safety Trigger)
 - Lock-Out-Tag-Out (LOTO) und Nulltoleranz
- Durchführung von Workshops vor Ort, um die notwendigen Fähigkeiten aufzubauen:
 - Arbeitsplatzbezogene Gefährdungsbeurteilung (Job Safety Analysis / JSA)
 - Ursachenanalyse und Problemlösung (Root Cause Problem Solving / RCPS)
- Konsequentes Management, das Nulltoleranz impliziert

06

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeit

Unternehmensführung

Umwelt

Soziales

▶ Arbeitssicherheit & Gesundheit

Arbeitsbedingungen & Karrieremanagement

GRI-Index

Um eine 100-prozentige Beteiligung der Mitarbeitenden zu gewährleisten, wird der Ansatz „Lead Site“ und „Roll Out Site“ gewählt:

- Die Lead Site (federführender Standort) motiviert die Standorte, JSA- und RCPS-Fähigkeiten aufzubauen und Eigenverantwortung zu übernehmen.
- Die Lead Site erfasst bewährte Praktiken von allen Standorten, um sie in das Standard-Enabler-Paket, das an allen Standorten eingeführt wird, einzubeziehen.

Sicherheitsprävention

Geschulte Sicherheitsmanager bewerten an allen Standorten und in allen Arbeitsprozessen die Risiken und beurteilen mögliche Gefährdungen. An unserem Standort in Kalefeld (Deutschland), wird auch das Risiko psychischer Belastungen bewusst in die Gefährdungsbeurteilungen einbezogen. Daraus resultiert eine Vielzahl von Maßnahmen und Instrumenten, um die Sicherheit

am Arbeitsplatz zu gewährleisten, wie z. B. ergonomische Arbeitsplatzausstattung, 5S-Arbeitsgestaltung, Alarmsysteme, Sicherheitsschulungen, Ursachenanalyse und persönliche Schutzausrüstung (PSA).

Das Arbeitsumfeld und die Arbeitsbedingungen, wie etwa Lärm und die Auswirkungen unserer Aktivitäten auf die Luftqualität, werden regelmäßig sowohl intern als auch von externen Experten überwacht, um unsere Mitarbeitenden und die benachbarten Gemeinden zu schützen. Wo immer es notwendig und möglich ist, wird die Lärmdämmung verbessert und Kollegen und Kolleginnen, die einer erhöhten Lärmbelastung ausgesetzt sind, erhalten einen Gehörschutz. Technische Maßnahmen sorgen dafür, dass Emissionen so weit wie möglich reduziert und die Normen für die Luftqualität am Arbeitsplatz eingehalten werden. An allen deutschen Standorten wurde ein elektronisches Rechtskataster für die Bereiche Arbeitssicherheit, Umwelt und Energie eingeführt, um die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen.

Leading- und Lagging- KPIs

Unsere Fortschritte im Bereich der Arbeitssicherheit überwachen wir durch:

- Möglichst hohe „Leading KPIs“, die die Umsetzung von Präventivmaßnahmen messen und
- möglichst niedrige „Lagging KPIs“, die die Unfälle zählen.

Zu den „Leading KPIs“, die wir verfolgen, gehören Fortschritte bei der Anzahl der durchgeführten Sicherheitsrundgänge (einschließlich der Anzahl der Beobachtungen), Zero Cut, Lock-Out-Tag-Out (LOTO), Evakuierungsübungen, Thermografie usw. Das Ziel von „Null-Unfällen“ wird regelmäßig anhand der folgenden Lagging Indikatoren verfolgt: TRI (Total Recordable Incidents) und LTIFR (Lost Time Injury Frequency Rate).

06

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeit

Unternehmensführung

Umwelt

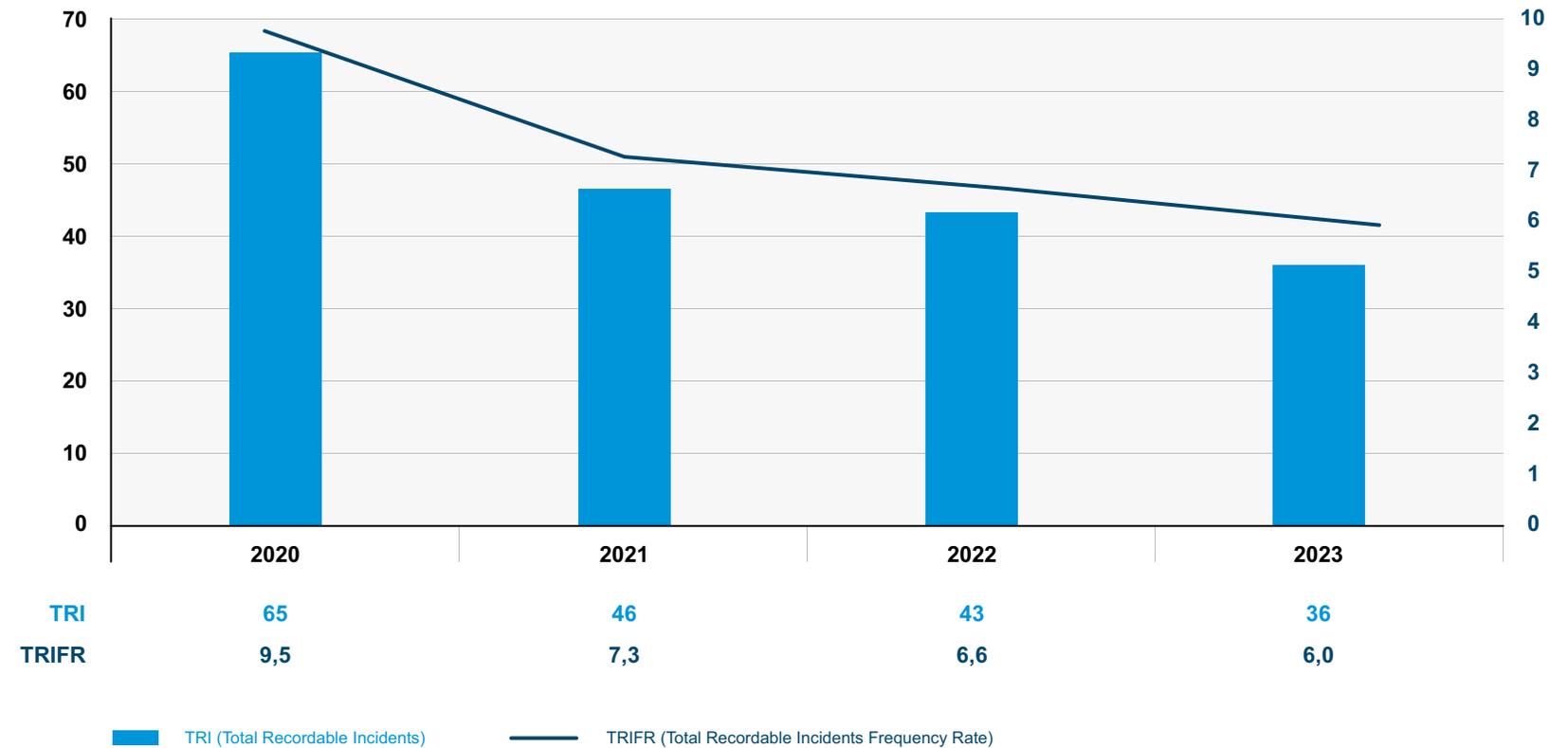
Soziales

▶ Arbeitssicherheit & Gesundheit

Arbeitsbedingungen & Karrieremanagement

GRI-Index

Arbeitssicherheit: TRI & TRIFR 2018 – 2023



Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeit

Unternehmensführung

Umwelt

Soziales

▶ Arbeitssicherheit & Gesundheit

Arbeitsbedingungen & Karrieremanagement

GRI-Index

Zero LTA

Wir sind davon überzeugt, dass Sicherheit in den Köpfen aller Mitarbeitenden an allen Standorten fest verankert sein muss. Aus diesem Grund wird jedes Jahr ein interner Sicherheitswettbewerb durchgeführt: Der „Zero LTA Award“ (Lost Time Accident) wird an alle Standorte verliehen, an dem ein Jahr lang kein Unfall passierte.

Im Jahr 2023 wurde der „Zero LTA Blue Award“ an unsere Standorte in Kalefeld und Michelstadt (Deutschland) sowie Franklin (USA) für ein Jahr ohne LTA verliehen. Den „Zero Accident Gold Award“ erhielten unsere Standorte in Nordhorn und Gronau (Deutschland), Helsingborg (Schweden), Ho-Chi-Minh-Stadt (Vietnam) für ein Jahr ohne TRI (Total Recordable Incidents) und Guangzhou (China) für drei Jahre ohne TRI.



von oben links nach unten rechts: Verleihung des LTA-Awards für die Standorte in Michelstadt und Gronau (Deutschland), Helsingborg (Schweden), Guangzhou (China) und Kalefeld (Deutschland)

06

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeit

Unternehmensführung

Umwelt

Soziales

- ▶ Arbeitssicherheit & Gesundheit

Arbeitsbedingungen & Karrieremanagement

GRI-Index

Sicherheit von Besuchern und Auftragnehmern

Um nicht nur die Sicherheit unserer Mitarbeitenden, sondern auch die aller Auftragnehmer:innen und Besucher:innen zu gewährleisten, haben wir allen Externen Zugang zu unserem Online-Schulungssystem gewährt, um sie über unsere örtlichen Gefahren und Sicherheitsmaßnahmen zu schulen. Unsere Auftragnehmer:innen werden mit unseren „Goldenen Regeln für Arbeitssicherheit“, den Anforderungen an die PSA-Nutzung (Persönliche Schutzausrüstung) und den Gefährdungsbeurteilungen vertraut gemacht. Zusätzlich dürfen keine gefährlichen Arbeiten ohne die notwendigen Erlaubnisscheine durchgeführt werden.

Gesundheit

Der Erhalt der Gesundheit unserer Mitarbeitenden hat für uns oberste Priorität. Mit Maßnahmen zur Prävention und Gesundheitsförderung hält RKW seine Mitarbeitenden fit und beugt Ausfällen vor.

Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM), das in einer Betriebsvereinbarung geregelt ist, werden lokale Aktionen angeboten, wie

z. B. eine freiwillige Gripeschutzimpfung, gesundes Essen in der Kantine, wie etwa frisches Obst, Salate oder kostenloses Mineralwasser. Außerdem unterstützt RKW körperliche Bewegung, etwa durch die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“, ein Job-Bike (mit bereits 380 Nutzern sehr gut angenommen) und einen vergünstigten Zugang zu Fitnessstudios. Unser Werk in Helsingborg (Schweden), verfügt über ein eigenes Fitnessstudio, das kostenlos genutzt werden kann. Am Standort in Ho-Chi-Minh-Stadt (Vietnam), erhalten die Mitarbeitenden während der heißen Jahreszeit gesunde, erfrischende Getränke aus Kräutern oder Joghurt, damit sie trotz der hohen Temperaturen gesund bleiben. Darüber hinaus werden unsere Standorte in Europa und Vietnam betriebsärztlich betreut, mit regelmäßigen Eignungs- und Vorsorgeuntersuchungen (z. B. für Bildschirmarbeitsplätze oder Arbeiten in der Höhe) gemäß den örtlichen Vorschriften. Wenn Mitarbeitende länger erkranken, unterstützt RKW sie bei der anschließenden Wiedereingliederung.

Im Zuge des neuen Employee Assistance Program (EAP) berät RKW seine Mitarbeitenden und ihre Angehörigen seit 2023 kostenlos und anonym zu

gesundheitlichen, beruflichen und persönlichen Themen, außerdem wird bei der Vermittlung von Facharztterminen unterstützt.

380 Mitarbeitende sind bereits vom Job-Bike begeistert

Wir finden Lösungen für wichtige Fragen – mit EAP unterstützen wir unsere Mitarbeitenden am Arbeitsplatz und darüber hinaus

06

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeit

Unternehmensführung

Umwelt

Soziales

Arbeitssicherheit &
Gesundheit▶ Arbeitsbedingungen &
Karrieremanagement

GRI-Index

Arbeitsbedingungen & Karrieremanagement

Karrieremanagement & Kommunikation

Karrieremanagement beginnt bei RKW bereits beim Recruiting: Vakante Stellen werden intern und extern ausgeschrieben, der Prozess bis zur Einstellung ist transparent und klar definiert. Besonderen Wert legen wir darauf, die Bewerber:innen fair und diskriminierungsfrei zu behandeln und anhand objektiver Bewertungskriterien unvoreingenommen zu beurteilen. Nach der Einstellung durchlaufen alle neuen Mitarbeitenden einen auf ihre Position abgestimmten Einarbeitungsprozess und erhalten halbjährliche Leistungsbeurteilungen. Mit ihnen wird ein individueller Entwicklungs- und Karriereplan erstellt, um die mit der Führungskraft vereinbarten Ziele zu erreichen. Gemäß der Politik der „Offenen Tür“ können stets Gespräche über Entwicklungspotenziale und geeignete Angebote gesucht werden. Externe professionelle Dienstleister unterstützen uns etwa bei Jobrotationen, Auslandseinsätzen oder der Organisation der jährlichen externen Workshops der Einkaufsabteilung. Intern bieten wir Trainings zu Feedback und Finanzen, Sprachkurse und abteilungsspezifische Workshops an. Transparenz und eine offene Kommunikation sind entscheidend, um Mitarbeitende langfristig zu binden

sowie Know-how zu erhalten und weiter auszubauen. Deshalb fördern wir den direkten und interaktiven Kontakt mit unseren Mitarbeitenden auf allen Ebenen, etwa durch unser Intranet ONERKW, Mitarbeiterbefragungen oder virtuelle Veranstaltungen mit unseren Vorständen und internen Experten. Diese geben Gelegenheit, Fragen zu stellen und Kritikpunkte offen anzusprechen.

In einer Welt, die sich ständig weiterentwickelt, ist die Investition in die Mitarbeitenden der Schlüssel zum Erfolg. Von der Rekrutierung über die Talentförderung bis hin zur Weiterentwicklung erfahrener Führungskräfte bieten wir verschiedene Programme an, damit sich die Mitarbeitenden neuen Herausforderungen stellen und ihr volles Potenzial ausschöpfen können.

Performance Prozess

In einem strukturierten Beurteilungsprozess bewerten wir regelmäßig die individuelle Leistung der Mitarbeitenden, identifizieren Leistungsträger und decken mögliche Leistungslücken in der Unternehmensstruktur auf. Dies geschieht in drei Schritten, von der Zielvereinbarung über das Halbjahresgespräch bis zum Jahresendgespräch.

06

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeit

Unternehmensführung

Umwelt

Soziales

Arbeitssicherheit &
Gesundheit▶ Arbeitsbedingungen &
Karrieremanagement

GRI-Index

Zu Beginn des Jahres formulieren Mitarbeitende und Führungskräfte in einem offenen Dialog messbare Ziele. Das Halbjahresgespräch dient dazu, Chancen und Risiken im Projektverlauf oder bei der Umsetzung der Aufgaben zu erkennen, die Ziele ggf. anzupassen und bei Bedarf die Zielerreichung zu unterstützen. Im Mittelpunkt des Jahresendgesprächs steht der "Individuelle Entwicklungsplan", der die individuellen Entwicklungs- und Karrierewünsche der Mitarbeitenden dokumentiert. Darauf aufbauend werden gemeinsam Entwicklungsziele definiert, die den RKW-Performance Drivern zugeordnet werden, und festgelegt, welche Maßnahmen nötig sind, um diese Ziele zu erreichen. Schulungen, um angemessen Feedback zu geben, stehen für alle Mitarbeitenden zur Verfügung. Das Ziel ist, den Performance-Prozess zu standardisieren, eine gemeinsame Sprache zu etablieren, Vertrauen aufzubauen und die individuelle Entwicklung der Mitarbeitenden zu fördern.

Systematische Nachfolgeplanung

Wir ermitteln systematisch Talente, Entwicklungspotenzial und die Bereitschaft für neue Aufgaben, um unsere Talente weiterzuentwickeln. Dazu führen wir alle zwei Jahre einen strukturierten Prozess durch, um Folgendes zu erreichen:

- Identifizierung der systemkritischen Positionen und Personen zum Zwecke des Personalrisikomanagements,
- retrospektive Bewertung der Personalentwicklung,
- Ermittlung des tatsächlichen Nachfolgebedarfs auf Basis der bestehenden Vakanzen,
- Überblick über die Talentpotenziale und Ermittlung der entsprechenden Veränderungsbereitschaft,
- gezielte Förderung von Frauen im Talentnominierungsprozess und
- Erstellung von Entwicklungs- und Aktionsplänen für identifizierte Talente (z. B. Training/Mentoring, abteilungs-, geschäftsfeld- und standortübergreifende Rollenveränderungen).

Mentoring-Programm

Talentierte Mitarbeitende nehmen am internen Mentoring-Programm teil. Es besteht auch die Möglichkeit, sich mit einem Motivationsschreiben für dieses Programm zu bewerben. Wir verfolgen das Konzept eines begleiteten Mentorings, bei dem Mentees mit Mentoren zusammengebracht werden, die nicht ihre direkten Vorgesetzten sind und aus einem anderen Unternehmensbereich kommen, um Perspektiven, Vernetzung und persönliche Reflexion zu fördern. Zu den Lernzielen gehört die Entwicklung geeigneter Fähigkeiten zur Verbesserung der Effektivität, Kommunikation und Interaktion mit anderen Standorten und Ländern. Außerdem soll die Fähigkeit gestärkt werden, sich kontinuierlich weiterzuentwickeln, um neue Herausforderungen zu meistern.

**Guter Start
für das neue
Mentoring-
Programm**

06

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeit

Unternehmensführung

Umwelt

Soziales

Arbeitssicherheit & Gesundheit

▶ **Arbeitsbedingungen & Karrieremanagement**

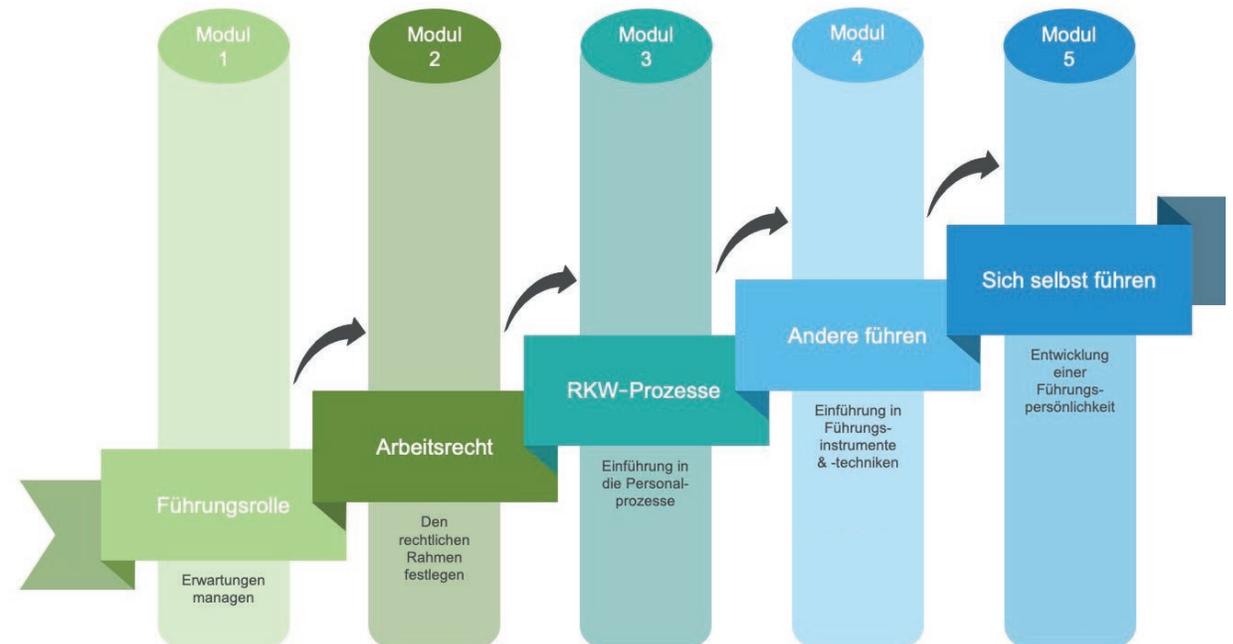
GRI-Index

Leadership Development Programm

Unser Leadership Development Programm richtet sich an Führungskräfte aller Ebenen mit direkter Führungsverantwortung. Es zielt darauf ab, sie in ihrer Führungsrolle zu unterstützen und weiterzuentwickeln. In interaktiven Sitzungen erweitern die Teilnehmenden ihr Wissen über wichtige Führungsfähigkeiten wie Kommunikation, Delegation und Konfliktlösung und tauschen Erfahrungen aus. Wir fördern eine Kultur des kontinuierlichen Lernens und der Entwicklung, um die Teilnehmenden zu befähigen, sicher zu führen, ein inspirierendes Arbeitsumfeld mit zufriedenen und motivierten Mitarbeitenden zu schaffen und so den Erfolg des Unternehmens voranzutreiben.

Mitarbeiterschulung

RKW bietet seinen Mitarbeitenden über das UWEB-Schulungssystem direkten Online-Zugang zu allen Compliance- und Sicherheitsschulungen. Das System stellt sicher, dass alle Schulungen nachverfolgt werden und stellt Schulungszertifikate für alle Mitarbeitenden aus.



06

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeit

Unternehmensführung

Umwelt

SozialesArbeitssicherheit &
Gesundheit▶ Arbeitsbedingungen &
Karrieremanagement

GRI-Index

Gleichberechtigung, Vielfalt & Einbeziehung (EDI)

RKW bekennt sich zu den universellen EDI-Zielen (Equity, Diversity, Inclusion): Vielfalt fördern, Benachteiligungen erkennen und beseitigen sowie Chancengleichheit verwirklichen. Dazu gehört es, Menschen mit unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft, Weltanschauung, Altersstruktur, politischer und sexueller Orientierung sowie geistigen und körperlichen Aspekten einzubeziehen. Wir sehen Vielfalt und Integration sowohl als gesellschaftliche Verpflichtung als auch als wirtschaftliche Chance, denn heterogene Teams sind oft produktiver und besser in der Lage, eingefahrene Strukturen aufzubrechen – mit Vorteilen für die Mitarbeitenden und das ganze Unternehmen.

Mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt und der Einführung einer globalen EDI-Richtlinie im Juli 2021 haben wir unser Engagement in diesem Bereich betont. 2022 haben wir unsere Mitarbeitenden anonym befragt, um einen Ist-Zustand zu ermitteln. Die oben beschriebene systematische Nachfolgeplanung und das Mentoring-Programm wurden durch diese Umfrage angeregt. Besonderes Augenmerk

legen wir auf kulturelle Vielfalt sowie die Förderung von Frauen. In unserem globalen Team haben wir mittlerweile 45 verschiedene Nationalitäten. Unser Ziel von 20 % weiblichen Mitarbeitenden in der gesamten RKW-Gruppe haben wir 2022 mit über 25 % bereits übertroffen und sind 2023 mit aktuell 29 % Frauen im Management und 4 % Zuwachs gegenüber dem Vorjahr weiter vorangekommen.

Arbeitnehmervertretung

Wir unterstützen Arbeitnehmervertretungen in allen Ländern, in denen wir Standorte haben. In Deutschland gibt es an allen Produktionsstandorten Betriebsräte sowie einen Gesamtbetriebsrat. Gemäß EU-Recht haben wir zudem einen Europäischen Betriebsrat. Eine kollektive Vereinbarung über die Arbeitsbedingungen ist in Form eines Tarifvertrags zwischen den Tarifparteien abgeschlossen worden, wobei in Deutschland für RKW zwei Tariflandschaften existieren: eine für Chemieunternehmen und eine für Kunststoffverpackungsunternehmen. Je nach Standort, Tarif, lokalen Gegebenheiten und Gesetzen bieten wir unseren Mitarbeitenden vielfältige zusätzliche Leistungen an, wie etwa eine Kranken-

versicherung an unseren europäischen Standorten oder eine Krankenpflegeversicherung in den USA, außerdem Pflegezusatzversicherung, betriebliche Altersvorsorge, Lohnfortzahlung im Krankheitsfall, Unfallversicherung, Mutterschutz, Elternzeit und Freistellung für Weiterbildung. Die Entlohnung liegt mit der Anbindung an die tariflichen Vereinigungen immer deutlich über dem jeweiligen lokal gesetzlich vorgeschriebenen Mindestlohn. Die Arbeitszeiten der Mitarbeitenden halten sich grundsätzlich an die lokalen Arbeitszeitgesetze und sind in der Regel ebenfalls an tarifliche Vereinbarungen gebunden.

**Fast 30 % Frauen
in RKW-Management-
positionen – ein wichtiger
Schritt in die richtige
Richtung, den wir
weitergehen**

06

Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeit

Unternehmensführung

Umwelt

SozialesArbeitssicherheit &
Gesundheit▶ Arbeitsbedingungen &
Karrieremanagement

GRI-Index

Gleichzeitig ist der Zeitausgleich für Mehrarbeit (Überstundenabbau durch Freischichten oder Gleitzeit) ebenfalls durch Betriebsvereinbarungen geregelt. Zusätzlich besteht für alle Mitarbeitenden, die nicht produktionsbedingt an ein Schichtsystem gebunden sind, die Möglichkeit einer flexiblen Arbeitszeitorganisation. In Verbindung mit der Option, 60 % der Wochenarbeitszeit mobil zu arbeiten (wo dies möglich ist), bietet dies den Beschäftigten ein hohes Maß an Flexibilität bei der Gestaltung ihrer Arbeitszeit.

Menschenrechte

Als international agierendes Unternehmen ist sich RKW der Verantwortung zur Achtung der Menschenrechte bewusst. Daher verpflichten wir uns, Menschenrechte im Rahmen unserer eigenen Geschäftstätigkeit zu achten und in unserer globalen Liefer- und Wertschöpfungskette darauf hinzuwirken, dass Risiken vorgebeugt wird und Verstöße beendet werden. Dabei richten wir unser unternehmerisches Handeln an den international anerkannten Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen aus, welche die Basis für unsere Grundsatzerklärung zur

Achtung der Menschenrechte sind:

- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen,
- UN Global Compact Prinzipien,
- OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen,
- Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und die
- Europäische Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten.

Eine besonders wichtige Rolle spielt dabei der RKW-Menschenrechtsbeauftragte. Er stellt sicher, dass Risiken und potenzielle Menschenrechtsverletzungen angemessen behandelt werden, steuert Präventions-, Beschwerde- und Abhilfeverfahren und informiert den Vorstand. Unsere 17 Standorte wurden in diesem Rahmen detailliert auf folgende Punkte überprüft:

- Umfang und Inhalt der Einarbeitung (insbesondere in Bezug auf Gesundheit und Sicherheit),
- Zustimmung der Mitarbeitenden zum RKW-Verhaltenskodex,
- Bereitstellung einer PSA (Persönliche Schutzausrüstung),

- Einhaltung des lokal geltenden Mindestlohns,
- Recht zur Vereinigungsfreiheit und
- Sicherstellung, dass keine Kinderarbeit stattfindet.

Der RKW-Menschenrechtsbeauftragte konnte keine kritischen Verstöße feststellen. Unsere Bemühungen zur Einhaltung der Menschenrechte werden durch externe Bewertungen etwa von EcoVadis und SEDEX sowie durch regelmäßige interne Audits unseres Unternehmens und unserer Lieferkette unterstützt. Diverse RKW-Standorte sind nach SMETA (Sedex Members Ethical Trade Audit) zertifiziert.

Neben der Achtung der Menschenrechte setzen wir auch auf die Sorgfaltspflicht in der Lieferkette (siehe auch [Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz \(LkSG\)](#)), der jeder Lieferant zustimmen muss. Dies ermöglicht es uns, die Anforderungen der gesamten Wertschöpfungskette zu erfüllen.



GRI-Index

- Überblick
- Unternehmen
- Nachhaltigkeit
- Unternehmensführung
- Umwelt
- Soziales
- ▶ GRI-Index

Erklärung zur Verwendung	Die RKW-Gruppe hat die in diesem GRI-Inhaltsindex genannten Informationen für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 in Übereinstimmung mit den GRI-Standards berichtet.
GRI 1 verwendet	GRI 1: Grundlagen 2021

GRI STANDARD	Berichterstattung	Verweise und Kommentare
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1 Organisationsprofil	Kennzahlen & Unternehmensprofil, Governance
	2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	Kennzahlen & Unternehmensprofil, Rechtliche Struktur
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	Impressum
	2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	Klimawandel - GHG Emissionen Scope 1&2
	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	Vorwort, Über RKW, Unser Nachhaltigkeitsansatz, Umwelt, Soziales
	2-7 Angestellte	Kennzahlen & Unternehmensprofil, Unser Nachhaltigkeitsansatz
	2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	Sicherheit - Sicherheit von Auftragnehmern
	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	Governance
	2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	Governance
	2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	Governance
	2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	Governance
	2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Governance
	2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Kennzahlen & Unternehmensprofil, Unser Nachhaltigkeitsansatz
	2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Governance
2-24 Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Governance	



- Überblick
- Unternehmen
- Nachhaltigkeit
- Unternehmensführung
- Umwelt
- Soziales
- ▶ GRI-Index

	2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	Governance
	2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	Mitgliedschaften
	2-30 Tarifverträge	Arbeitsbedingungen & Karrieremanagement
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	Unser Nachhaltigkeitsansatz
GRI 205: Antikorruption 2016	205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	Governance
	205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	Im Berichtszeitraum gab es keine Korruptionsvorfälle, die unsere Organisation, unsere Mitarbeitenden oder Verträge mit Geschäftspartnern betrafen.
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016	206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	Governance
GRI 207: Steuern 2019	207-1 Steuerkonzept	Die RKW-Gruppe verpflichtet sich, alle steuerlichen Vorschriften in allen Ländern, in denen sie tätig ist, einzuhalten.
GRI 302: Energie 2016	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Energieeffizienz
	302-3 Energieintensität	Energieeffizienz
GRI 303:Wasser und Abwasser 2018	303-1 Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	Wasserentnahme, Null-Granulat-Verlust
	303-3 Wasserentnahme	Wasserentnahme
GRI 305: Emissionen 2016	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	GHG Emissionen Scope 1+2
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	GHG Emissionen Scope 1+2
	305-4 Intensität der Treibhausgasemissionen	GHG Emissionen Scope 1+2
	305-5 Senkung der Treibhausgasemissionen	GHG Emissionen Scope 1+2
GRI 306: Abfall 2020	306-1 Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	Kreislaufwirtschaft
	306-2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	Kreislaufwirtschaft
GRI 401: Beschäftigung 2016	401-2 Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	Arbeitsbedingungen & Karrieremanagement
	401-3 Elternzeit	Arbeitsbedingungen & Karrieremanagement
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018	403-1 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Sicherheit
	403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	Sicherheit



Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeit

Unternehmensführung

Umwelt

Soziales

▶ GRI-Index

	403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	Arbeitssicherheit & Gesundheit
	403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Arbeitssicherheit & Gesundheit
	403-5 Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Arbeitssicherheit & Gesundheit
	403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	Arbeitssicherheit & Gesundheit
	403-7 Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Arbeitssicherheit & Gesundheit
	403-8 Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind	Arbeitssicherheit & Gesundheit
	403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	Arbeitssicherheit & Gesundheit
	403-10 Arbeitsbedingte Erkrankungen	Arbeitssicherheit & Gesundheit
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	Den Mitarbeitenden werden vielfältige Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten geboten
	404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	Arbeitsbedingungen & Karrieremanagement
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	Gleichberechtigung, Vielfalt und Einbeziehung (EDI)
GRI 415: Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten 2016	415-1 Parteispenden	Keine



Überblick

Unternehmen

Nachhaltigkeit

Unternehmensführung

Umwelt

Soziales

GRI-Index

Herausgeber

RKW SE

Havellandstraße 8

68309 Mannheim

Deutschland

www.rkw-group.com



Gestaltung

Ruess International GmbH

Lindenspürstraße 2

70176 Stuttgart

Deutschland

www.stuttgart@ruess-group.com

Bildnachweis

RKW SE, shutterstock, unsplash, Canva